

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 99.

Sonntag den 29. April

1883.

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und cremefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zu Gesellschafts-Spielen für's Freie grösste Auswahl — viele Neuheiten.

Verschiedene neue Kegelspiele, Scheibenwerfen, Lawn-Tennis, Poccia, insbesondere aber

Tisch- und Garten-Croquets

zu entschieden **billigsten** Preisen.

Kinder-Garten-Croquets für 6 Personen von Mk. 1.70 an.

Garten-Croquets für Erwachsene in hartem Holz, 6 Personen, Mk. 4.70.

Croquets für 4, 8 und mehr Personen zu ebenso billigen Preisen.

in deutschen, franz. und amerik. **Kinder-Spielwaaren** eine Menge neuer Erscheinungen.

Ellenbogengasse **12, J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet genau auf die Firma zu achten.) 12249

Vereins- & Festabzeichen,
Wappen, Stempel, Weischaften, Biermarken,
Firmaschilder, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigt
J. Roth, Seeverg, Richterg. 31.

Havanna-Cigarren, hochfein, mild und von gutem Brand, 100 Stück zu 11, 14 und 18 Mark empfiehlt
J. Stassen, große Burgstraße 16.

Waffeln, Kästchen empfiehlt 12327
H. Born, Conditior, Langgasse 5.

Die Porzellanfabrik = Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11,

offerirt zu **Engros-Fabrikpreisen** weiße, echte Porzellan-Geschirre für Hotels und Haushaltungen:

Teller, flache und tiefe, von 30 Pfg. per Stück an,

Tassen von 2 Mk. 75 Pfg. per Dyd. an,

decorirte Tafel-Services,

Kaffee-Services,

Wasch-Garnituren in großer Auswahl, sowie

Glaswaaren:

Weingläser von 2 Mk. 50 Pfg. per Duzend an,

Wassergläser von 2 Mk. 25 Pfg. per Duzend an,

Caraffen von 60 Pfg. per Stück an. 10021

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11959 Besizer: **S. Ullmann.**

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem **Amsterdamer** Hause ist mir der alleinige Verkauf seiner **sämmtlichen Marken** in Cigarren und zwar mit **Mk. 50 per 1000 Stück** anfangend bis zu den feinsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

0685 **Herrmann Saemann, Krauzplatz 1.**

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus- und Viehofanlage hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I:** Eindeckung von Falzziegeldächern einschließlich Material-Lieferung (für die Sanitätsanstalt, die Artillerie und die Portierhäuschen). **Loos II:** Schreinerarbeiten (feststehende Jalousien und Speicherthüren für verschiedene Gebäude).

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 2. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 25. April cr. während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus, und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 22. April 1883.

Leinde

Restauration zur „Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Vorzügliches Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei zu Mainz, guten Aepfelwein und reingehaltene Weine, sowie besten Mittagstisch zu 50 und 70 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei mäßigen Preisen.

Gleichzeitig bringe meinen schön gelegenen Garten nebst Kegelbahn in freundliche Erinnerung und bitte ein geehrtes Publikum, sowie Nachbarschaft und Freunde um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll **Carl Weygandt**,
12850 seither Chef im Baddous „Zum Bären“.

Restauration & Badhaus
Zum goldenen Ross.

Eigentümer:

CARL NOLL. 12371

Das einzelne Bad incl. Wäsche 50 Pf., im Abonnement billiger.

Amerik. Rauch- & Schnupftabake
in frischer Sendung eingetroffen.**L. A. Maseke,**

12180 30 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Die Strickerei Saalgasse 10 empfiehlt sich im An- und Ausstricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen u. von der größten Wolle bis zur feinsten Baumwolle und Seide bei reeller und pünktlicher Bedienung. Achtungsvoll **M. Schüller.** 12298

Frau Fischbach, Wetzengnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Sitzwagen** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kinder-Sitzwagen“ beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12304

Ein brauner **Kinderwagen** zu verk. Nerostr. 23, Dchl. 12259

Zwei gute **Fenster** mit langen Scheiben (3/4 Glas) mit Beschlägen und Bekleidungen, 2,35 Mtr. lichte Höhe, 1,20 Mtr. lichte Breite, sind billig zu verkaufen. Näheres bei **Louis Minner**, Louisenstraße 16. 12356

Sichhörnchen mit Triller zu verk. Feldstraße 27, 2 St. l.

Parz. Kanarien-Hähnen bill. zu verk. Dokheimerstr. 12, l.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade.

Piloty's Colossal-Gemälde: „Die klugen und die thörichten Jungfrauen“ sind nur noch bis **Montag Abend 7 Uhr** ausgestellt.

Entrée 1 Mark.

12297

Kleiderstoffe,

neueste Dessins, Cattune, Madapolams, Halbleinen, Bettzeuge, Barchente, Bettdecke u. s. w. werden, um schnell damit zu räumen, billigt abgegeben bei

12315

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.**J. Stamm**, gr. Burgstraße
No. 5.

Empfehle mein Lager in Neuheiten von

Burkins, Paletot- und Waschstoffen
für Herren- und Knaben-Anzüge.

12253

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Eröffnung der Garten-Wirthschaft,

3 Geisbergstrasse 3.

Vorzügliches **Henrich'sches Lagerbier.**

Aepfelwein. — Div. Weine.

≡ **Berliner Weissbier.** ≡

Billard. — Kegelbahn.

12370

Moritz Rieser.

Bierstadter Felsenkeller.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.
Ausgezeichnetes Lager- und Salvatorbier im Glas,
reingehaltene Weine, vorzügliche Küche.

12314

Chr. Hoeck.

Bierstadter Warte.

Heute Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung:

Concert.

Gleichzeitig empfehle gutes **Glas-Bier**, reine Weine,
sowie kalte Speisen. **F. Wanger Wwe.** 11549

Restauration Poths.

Von heute an wieder

Erlanger Bier

von Franz Erich in Erlangen.

12380

Maikräuter, Orangen,
reinen Wein (eigenes Wachst-
à 60 Pfg. per Flasche incl. Glas empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gott**
2 Goldgasse 2.

12348

ang folgt.

Zu Taxpreisen

müssen nachstehend verzeichnete **Waaren-Bestände** schleunigst ausverkauft werden:

Hemdenbrüste, Nachtjaden in Piqué und Satin, Damenhemden, Damenhosen, Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Unterhosen, Unterjaden, weiße Röcke mit Stickerei, leinene Taschentücher, Damen- und Kindertragen, leinene Manschetten, Herren-Gravatten, seidene Damen-tücher, Tüllschoner, größere Tüllbeckchen, Stickerei, Zwirnspitze, Trimmings, Tättings, Staubtücher, Flanel-Hemden, Corsetts, Hutzaqons, Schleifen, gestickte Garnituren, Barpröcke.

Einige Fenster engl. Tüll-Gardinen, von beiden Seiten gebogt, per Fenster nur 7 Mark.

Sämmtliche Waaren sind von guter Qualität und werden selten zu gleichen Preisen wieder geboten.

Der Verkauf findet statt **Vormittags von 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 7 Uhr**

1 Schützenhofstraße 1,
neben der Post. 12377

Schweizer Molken und Milch werden jeden Morgen von 6-8 Uhr am Kochbrunnen während der Badesaison frischwarm verabreicht. Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte wie des Publikums bittet ergebenst
Molkenbereiter **Sutter-Mazenauer**
aus Appenzell. 12359

In der Wohnung „**Filanda**“, **Nerostraße 1**, Barterre, sind zu verkaufen: Aechte, feine **Schweizer Handstickereien**, sowie auch mechanische mit ganzer Kleidung; auch wird nach Wunsch gestickt. Zahlreicher Kundenschaft entgegengehend, zeichnet
Achtungsvoll
Mazenauer aus Appenzell. 12360

Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Seezungen, Cablian, Merlan und Zander, sowie **französische Boullarden** empfiehlt
E. Grether, Grabenstraße 10. 12339

Neue Matjes-Häringe.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldaasse 2. 12347

Prima Fruchtzucker stets vorräthig.
Bonbons-Fabrik, 5 kleine Weherraasse 5. 12365

Apfelwein, 6-7 Ohm, prima Qualität, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 122-9

Prima blaue und gelbe Sandkartoffeln, Mandkartoffeln liefere kumpf- und malterweise, Eier per Stück 5 Bfg.
W. L. Schmidt, 15 Goldaasse 15. 12342

Hind, ein hochträchtiges, steht zu verkaufen
in **Rambach No. 30.** 12328

Wer von Novellen, wissenschaftl. Werken oder sonstigen Abhandlungen geg. maß. Berechnung Abschriften anzuf. hat, bel. f. Adresse u. Z. P. 10 i. d. Exp. abzug.

99. 4. 83. Lieber Fritz! — Die herzl. Glückwünsche. W. W.

Ein fast neuer **Lipowsky'scher Douche-Apparat** und 2 **Balkon-Marquisen** für 1 und 2 Fenster preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags, Dohheimerstraße 24 im 1. Stock. 12372

Eine Einrichtung für ein **Kurzwaaren-Geschäft** zu kaufen gesucht **Lehrstraße 10, Barterre.** 12329

Ein Mops (Prachteremplar)

billig abzugeben. Näh. Exped. 12266



Ein für den Fuchsbau dressirter **branner Dachshund** wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 3, 2 Treppen hoch.** 12193

Eine große Erude **Dung** ist unentgeltlich abzuholen **Schulgasse 4.** 12301

Guter **Mist** ist zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 4.** 9809

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß am 26. d. M. Vormittags 11 Uhr unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Sophie Rettenmayer Wwe.**, im 73. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 29. April Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem **alten Friedhof** statt. 12333

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, welche unseren geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater Herrn **Wartmeister**

Wilhelm Schmidt,

zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. April 1883. 11925

Verloren, gefunden etc.

Ein **Wagenrad-Reif** vom **Wilhelmsplatz** bis in die **Adelshaidstraße** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei **G. B. Müller, Wilhelmstraße.** 12270

Verloren ein schwarzes **Creppe de Chine-Tuch.** Abzugeben **Louisenstraße 15, 1 Treppe hoch.** 12279

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 29. April.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt **Schwalbacherstraße 30** ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Gewerbeschule zu **Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Männer-Quartell „**Hilaria**“. Nachmittags: Ausflug nach **Schierstein.**

Morgen Montag den 30. April.

Gewerbeschule zu **Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe auf dem Jagdstand.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kärturmen und Fechtübung.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „**Römer-Saal**“.

Rehmacher-Innung. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im ebang. gel. Vereinshause, **Blatterstraße.**

Sesangverein „**Neue Concordia**“. Abends 9 Uhr: Probe für Tenor.

Neuer Club. Abends 9 Uhr: Besprechung im Lokale des Herrn **Ed. Bollinger, Mühlgasse.**

Restaurant Schützenhof.

Die Eröffnung

der

Restauration in den oberen Sälen und auf der Gartenterrasse

zeigen wir hiermit ergebenst an.

Martin & Weygandt.

12307

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Bezugung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Die General-Agentur **Carl Gaulé** in Darmstadt.

G. Fickeisen in Eschborn.

Lehrer Meilinger in Kristel.

J. Altmann in Flörsheim.

Ph. H. Diefenbach in Igstadt.

Fr. Reccius in Unterliederbach.

Fr. Frees I. in Sonnenberg.

W. Wendel in Bierstadt.

Ent empföhl. Agentur-Expeditoren
wollen sich an Director Gaulé
in Darmstadt wenden.

100

M.-Q. Hilaria. Heute Nachmittag 2 Uhr präcis: Ausflug nach Schierstein in das Gasthaus „Zu den drei Kronen“. Zusammenkunft: Restauration Dienstädt, Schwalbacherstr. 5, wozu wir unsere unactiven Mitglieder, Frauen und Jungfrauen des Vereins, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. Der Vorstand. 231

Plato z.: b.: E.:.

Friedrichstraße 21

feiert Mittwoch den 2. Mai ihr 25jähriges Stiftungsfest. Ft.: Ab.: 1 Uhr. Anmeldungen zum Banket vorher erbeten. 12322

Neuer Club.

Sämmtliche Mitglieder werden zur Besprechung, auf Montag den 30. April Abends 9 Uhr in das Lokal des Herrn Ed. Zollinger höflichst eingeladen. Mehrere Mitglieder. 12289

Die Schiersteiner Conferenz fällt im Monat Mai aus. 81

Neue Beinlängen mit Garn

bei **L. Schwenck**, Mühlgasse 9,
eigene Maschinen-Strickerei.
12335

Ein Billet II. Klasse nach Berlin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12290

Schuhmacher-Innung.

Montag den 30. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet die erste ordentliche General-Versammlung im Locale des Vereinshauses, Platterstraße, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht des Vorstandes,
- 2) Neuwahl des Vorstandes,
- 3) Vorlage des neuen Innungs-Statuts.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

12340

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Mittwoch den 2. Mai Abends präcis 9 Uhr:

Ordentl. Generalversammlung!

im Vereinslocale („Mainzer Bierhalle“).

Tagesordnung: 1) Bericht der Abgeordneten des Gau- und Feldbergturntages; 2) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr; 3) Wahl der Rechnungsprüfer; 4) Voranschlag für das Jahr 1883/84; 5) Festsetzung des Jahresbeitrages; 6) Neuwahl des Vorstandes; 7) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

143

Der Vorstand.

Fichtennadel-, Tannen- und Fruchtzucker, sowie große Auswahl in Gummi- und anderen Bonbons zu haben Nischelsberg 30, Barterre. Wiederverkäufeln Rabatt. 12362

Mein Lager

in

Damen- und Kinder-Mäntel

ist auf das **Beste** sortirt und empfehle sämtliche **Neuheiten** zu überraschend **billigen Preisen.**

Grosses Stoff-Lager der solidesten Fabrikate
zur Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Specialität in Damen- und Kinder-Mäntel.

8110

Reinleinene Hemden-Einsätze, dreifach, schon von 50 Pfg. anfangend, sowie Dowlas, Madapolam, Shirting etc. in guten Qualitäten zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

12268

K. Ries, 44 obere Webergasse 44.

Gardinen

jeder Art und Breite,

abgepasst und am Stück,

empfiehlt

zu **aussergewöhnlich billigen**

Engros-Preisen

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

Muster stehen gerne zu Diensten.

12323

Damen-Unterröcke, weiss mit rother Borde, von Mk. 1,35 an.

Bessere Qualitäten in Auswahl.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

12337

Filetjacken von 50 Pf. an.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

12336

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Grosse Auswahl

in

**Bwirn-
Mull-
Tüll-
Gardinen,**

neueste Dessins,

Rouleurstoffen und Marquisendrellen
empfehle zu **billigsten Preisen.**

12262

J. Stamm, gr. Burgstrasse 5.

**Orangen und Mairräuter,
Weine und conj. Früchte**

empfiehlt **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.** 9723

Großer Eisdraht zu verkaufen, event. gegen einen kleineren umzu-
tauschen.

P. Freiher, Rheinstraße 41. 12351

Ein transportabler **Perd** ist zu verkaufen Schwalbacher-
straße 30.

12175

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. April. 91. Vorstellung. 136. Vorst. im Abonnement.

Jugendliebe.

Auffspiel in 1 Akt von A. Wilbrandt.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Frau von Rosen	Frau Rathmann.
Abelhaib, ihre Nichte	Frl. Buge.
Geurich, deren Jugendfreund	Herr Neumann.
Ferdinand von Brund	Herr Beck.
Hildebrand, Gärtner der Frau von Rosen	Herr Wehge.
Betty, dessen Tochter	Frl. Lipski.

Die wilde Toni.

Liederspiel in 1 Akt nebst Musik von F. Neßmüller.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marie Werner	* * *
Toni	Frl. Lipski.
Seff, ein Holzknecht	Herr Beck.
Ignaz, der Jäger	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.
* * * Marie Werner, Frau Reubke-Weilhac, als Gast.

Tanz.

Der Dragoner.

Auffspiel in 1 Akt von Karl Weiß.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Walburga, die Bäuerin	Frl. Buge.
Broni	Frl. Lipski.
Martin, der Schulmeister	Herr Neumann.
Ruprecht, ein Dragoner	Herr Beck.

Ort der Handlung: Walburga's Bauernhof. — Zeit: Hubertsburger Frieden.

Tanz.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 30. April. 92. Vorstellung. 137. Vorst. im Abonnement.

Der Postillon von Conjeumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des
Scribe. Musik von Adolph Adam.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewag.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.
Die Handlung geht im Dorfe Conjeumeau, im Wirthshause der
Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Bar, erster königlicher Opernsänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcibor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewag.
Bourbon, Chorist der Oper	Herr Aglitsky.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabol.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der 1. Garde. Soldaten der Marschaussée. Bediente. Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.	

Gesangs-Einlage im 3. Akt:
„Wenn Du im Traum wirst fragen“, Lied von Fr. Abt,
gejungen von Herrn Schmidt.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 1. Mai: Der Königsleutnant.
(Thorane: Herr Haase, a. G.)

Lokales und Provinzielles.

* (Hof-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden machten vorgestern Nachmittag gemeinschaftlich eine Ausfahrt, worauf Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin dem Paultinentstift einen Besuch abstatteten. Zu dem Nachmittags 1/5 Uhr im Königl. Schlosse stattgefundenen Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau, Ihre Durchlauchten Fürst und Fürstin Wied, Se. Durchlaucht Prinz zu Ysenburg und Büdingen, Se. Durchlaucht Prinz Ardek, Graf Solms-Rödelheim, der Kgl. Kammerherr Graf von Röber, Se. Excellenz Dr. von Langenbeck, Generalarzt, Generalmajor von Sanik, Oberst und Brigade-Commandeur von Körber, Oberst und Regiments-Commandeur von Schell, Oberst und Regiments-Commandeur Freiherr von Keyserlingk, Major von Scheven, Major Baron von Collas, Major von Vengerke, Major von Salbern-Blimb, Major Freiherr v'Orville von Löwenclau, Major a. D. von Luck, Major Rothendücher, Oberstabsarzt Dr. Pohl, Gefandter Correa de Sa, Kammerherr Graf Ratuschka-Greifencrau nebst Gräfin, Reichsbank-Präsident von Dechen, Prof. von Ritgen. — Nach der vorgestrigen Truppen-Parade ertheilte Se. Majestät der Kaiser dem hier eingetroffenen General der Infanterie von Stosch, Excellenz, Audienz. Gestern Vormittag erschienen bei Sr. Majestät dem Kaiser zum Vortrage Se. Excellenz der Hofmarschall und General-Lieutenant Graf von Poryoncher und der Chef des Militär-Cabinetts Se. Excellenz General-Lieutenant v. Albedyll. — Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden nebst Gefolge reisten gestern Vormittag 10 Uhr 39 Minuten mittelst der Taunusbahn nach Frankfurt a. M. und wurde die Rückkehr noch gestern Abend erwartet.

* (Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Hessen) trafen gestern Mittag 12 Uhr hier in Begleitung des Adjutanten Obristleutnant v. Herff im Königl. Schlosse ein und kehrten gestern Abend wieder nach Darmstadt zurück.

* (Angelommen) Se. Erlaucht Graf zu Solms-Rödelheim-Affenheim im „Hotel zum Adler“.

* (Ueber den Gesundheits-Zustand in unserer Stadt) bemühen sich einige Blätter unserer näheren Nachbarschaft, offenbar geistlich, ungünstige Berichte zu verbreiten. Diese Artikel werden zur Zeit bereits behördlich widerlegt und sind außerdem zur weiteren Befolgung der Sache an die Staatsanwaltschaft übermitteln. Es kann hiermit öffentlich erklärt werden, daß Wiesbaden nach Ausweis der amtlichen Sterblichkeitslisten seit 4 Wochen die gesündeste Stadt Deutschlands unter allen in jener Liste aufgeführten Städten thatsächlich ist.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 28. April.) Zur Verhandlung lag vor 1) ein von Seiten des Kgl. Polizei-Präsidenten gestellter Antrag, dem Gastwirth Martin Decker, alte Mainzerstraße 20 zu Frankfurt a. M., mit Rücksicht auf seine wiederholte gerichtliche Verurteilung wegen Kuppelei und da ihm nicht mehr das Vertrauen geschenkt werden könne, daß er die Genehmigung zum Wirthschaftsbetrieb nicht missbrauchen werde, um der Ungast Vorladung zu leisten, die ihm unter'm 5. März 1879 ertheilte Gastwirthschafts-Concession zu entziehen. Dem Gesuch wurde stattgegeben. — 2) Frau Wittwe Paasch, Friedrichstraße 28 hieselbst wohnend, ist bekanntlich Ende vorigen Jahres mit ihrem Gesuche um Ertheilung der Concession zum Schankwirthschaftsbetrieb abgewiesen worden. Neuerdings ist sie darum eingekommen, ihr den Kleinhandel mit Branntwein zu gestatten; auch damit hat sie keinen Erfolg errungen, nachdem der Revierbeamte sowohl wie der Bürgermeister die Bedürfnisfrage einfach verneint haben. Sie hat gegen diesen Entsch. recurrt und führt in Begründung ihres Recurses an, daß einmal die von ihr gezahlte Miete ohne die Genehmigung zum Branntweinhandel kaum zu erzwängen sei, ein andermal ihre Vorgänger stets den Branntwein-Ausschank betrieben hätten, und daß endlich auch in ihrer ganzen Nachbarschaft Gelegenheit für den Arbeiter, sich billig in den Besitz seines Bedarfs an Branntwein zu setzen, nicht geboten sei. Kgl. Regierung fällt einen Entsch. nicht, beschloß vielmehr, vorher Nachrichten einzuziehen über die Zahl der in fraglicher Gegend bestehenden Branntwein-Verkaufsstellen, sowie darüber, ob in diesen gewöhnlicher Branntwein nicht zu haben sei. — Auch 3) der Spegereihändler Adolf Stemmler, große Bodenheimerstraße 52 zu Frankfurt, ist mit seinem Antrag, ihm den Kleinhandel mit Spirituosen zu gestatten, in erster Instanz abschlägig beschieden worden auf die übereinstimmende Versicherung des Revierbeamten und des Magistrats hin, daß bei dem Vorhandensein von 24 Branntwein-Verkaufsstellen in der fraglichen Gegend dem Bedürfnisse mehr wie genügt sei. Wenn der Mann heute zur Begründung seines Recurses die Versicherung gab, er beabsichtige nur, feinere Bliqueur an seine Kunden abzugeben, so konnte das Kgl. Regierung nicht veranlassen, den ersten Entsch. un-

zuhehen. — 4) Der Inhaber eines Gemüse- und Colonialwaarengeschäftes, Friedr. Sallant, Staufenstraße 7 zu Frankfurt a. M., hat gebeten, ihn für den Betrieb einer Schankwirtschaft zu concessioniren. Der Nebenbeamte bejahte die Frage, ob ein allgemeines Bedürfnis, seinem Gesuche zu entsprechen, vorliege. Der Magistrat verneinte dieselbe und er wurde darauf von Seiten des Kgl. Polizei-Präsidenten abgewiesen. Er hat recurrit. Kgl. Regierung beschloß, nachdem die Localbehörden fortgesetzt auf ihrem früher eingenommenen Standpunkte verblieben sind und Kgl. Polizei-Präsident ihm den Entschluß anheimgestellt hat, dieses zu eruchen, die nachgesuchte Erlaubnis zu erteilen. — 5) Joh. Friedr. Aug. Bayer, Vereinsstraße 9 und 11 zu Frankfurt, hat ebenjowohl wie einer seiner Nachbarn die Concession zum Ausschank von Branntwein in seiner ohne solche Berechtigung concessionirten Schankwirtschaft nachgesucht, ist indes abgewiesen worden, während dem Gesuch seines Mitbewerbers entzogen wurde, da Kgl. Polizei-Präsident der Ansicht war, daß es minder schädlich sei, einem Wirth als einem Spezeiwaarenhändler (das ist Bayer; die Wirtschaft betreibt er nur nebenbei in einer kleinen, neben dem Laden belegenen Stube) das Recht zum Verschänken von Spirituosen einzuräumen. Er hat gegen diesen Entschluß Beschwerde geführt. Kgl. Regierung wies auch hierauf ab, indem sie sich der erstinstanzlichen Motivirung anschloß. — 6) Wirth H. Düfel, Frauentraße 22 in Frankfurt, hat Mittel mit den in der Nähe seiner Behausung an Neubauten sich ablagenden menschlichen Maschinen, er will „diesen Maschinen das beste Öl zugänglich machen, damit sie auf die Dauer zu functioniren vermögen“, und beantragt daher die Erlaubnis — geistige Getränke zu verschänken. Wegen mangelnden Bedürfnisses verlagte ihm Kgl. Polizei-Präsident und auch heute Kgl. Regierung dieselbe. — 7) In der Angelegenheit des Recurses des Wirths Adolf Laas von Herbornfelsbach wegen verweigerter Schankwirtschafts-Concession wurde auch heute ein Entschluß nicht gefaßt, vielmehr eine weitere Auslegung des Termins zum Zweck der Einziehung von Informationen beschlossen.

* Nassauischer Communal-Landtag. Sitzung vom 26. April.) Der Vorsitzende, Herr Graf Matuschka, eröffnete nach Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung in Gegenwart des Landtags-Commissars, Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurmb, die heutige Sitzung um 1/10 Uhr Vormittags unter Mittheilung von dem Eingange einer Eingabe des Besitzers der Spinnerei zu Hohenmark C. Roth, betr. den Bau einer Secundärbahn vom Bahnhof Oberursel bis zur Spinnerei Hohenmark. In die Tagesordnung eingetreten, erstattete zunächst die Eingaben-Commission zu folgenden Gesuchen und Beschwerden ihre Berichte ab und zwar: Zu dem Entwurfe eines Gesetzes, betr. den Fortschritt im Regierungsbezirk Wiesbaden, mit dem Antrage: der Communal-Landtag wolle beschließen, sein erforderliches Gutachten dahin abzugeben, daß der Erlaß eines Selekentwurfs in obigem Sinne unter den obwaltenden Umständen zur Zeit nicht thune befürwortet werden. Der Antrag wird genehmigt. a. Zu der Beschwerde des Joh. Wetmer zu Dehrn in Betreff der Festlegung der ihm in Folge des Brandes in seinem Wohnhause am 3. Juli 1881 zukommenden Brandschädigung. Die Commission beantragt: der Landtag wolle das Gesuch des Joh. Wetmer von Dehrn um erhöhte Brandschädigung ablehnen. Der Antrag der Commission wird genehmigt. b. Zum Gesuche des Gustav Strauß zu Wilmenrod um Gewährung einer Entschädigung für sein am 12. Januar 1881 verendetes Pferd beantragt die Commission: der Landtag wolle dem Gustav Strauß zu Wilmenrod die Hälfte des auf 240 Ml. festgesetzten Taxationswerthes des Pferdes mit 120 Ml. als Entschädigung gewähren. Der Antrag wird gleichfalls genehmigt. c. Zum Gesuche des August Doppermann zu Niederschauen um Bewilligung einer Beihilfe zur Wiederherstellung seines durch Hochwasser zerstörten Mühlenwehres beantragt die Commission: der Landtag wolle über dieses Gesuch zur Tagesordnung übergehen, welches auch geschieht. d. Zum Gesuche des Adam Bock zu Idstein um nachträgliche Vergütung der Zinsen von seiner Forderung an die Nassauische Landesbank im Betrage von 100 fl. vom 11. Mai 1876 bis 11. April 1883 beantragt die Commission: der Landtag wolle über dies Gesuch zur Tagesordnung übergehen, da Gesuchsteller die Kündigung jenes Kapitals seiner Zeit unterlassen habe. Der Antrag wird genehmigt. e. Zu dem Schreiben Königl. Regierung vom 12. Juli 1882, betr. das Reglement zur Ausführung der Vorschriften in den §§. 5, 7-64 des Reichs-Viehsteuergesetzes, beantragt die Commission: das fragliche Schreiben dem ständischen Verwaltungsausschusse zum Erlasse der weiter erforderlichen Instruktionen zu übergeben. Der Antrag wird gleichfalls genehmigt. f. Zu der Eingabe des Glasermeisters C. Berg und Consorten von hier in Betreff der Vergebung von Bauarbeiten in der Feil- und Pflöge-Anstalt Eichberg beantragt die Commission: über Position I des Gesuches: die in jener Anstalt vorkommenden Bauarbeiten nur durch nassauische Handwerker ausführen zu lassen, zur Tagesordnung überzugeben. Position II dagegen, worin die betreffenden Bauarbeiten nach den landesüblichen Geschäftsverhältnissen getrennt zur Concurrenz ausgeschrieben werden mögen, dem Verwaltungsausschusse zur Erwägung und möglichster Berücksichtigung zu überweisen. Der Antrag der Commission wird genehmigt. g. Zu dem Schreiben des Herrn Ober-Präsidenten vom 28. Juni 1882 in Betreff der Communalsteuerpflicht der Rechtsanwältel stellt die Commission den Antrag: der Communal-Landtag wolle dasselbe an den Verwaltungsausschuß mit dem Ersuchen abgeben, den gegenwärtigen Bericht zur Kenntniß Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern zu bringen. h. Zu dem Schreiben des Herrn Ober-Präsidenten vom 24. März c. und des stellvertretenden Königl. Landtags-Commissars, Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurmb vom 28. ej. mens. mit Verzeichniß der zum Communal-Landtage eingeladenen Mitglieder beantragt die Commission:

dasselbe zu den Acten zu nehmen. Das Schreiben... folgen die Berichte der Finanz-Commission. a. Zu dem Gesuche des Vorstandes des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Institutes zu Kreuznach um eine jährliche fortlaufende Unterstützung. Die Commission beantragt: das Gesuch als unvorberichtet an den ständischen Verwaltungsausschuß abzugeben. Der Antrag wird genehmigt. b. Zu dem Berichte des Landesbank-Directors vom 9. December 1882, betreffend die Durchführung der Herabsetzung des Zinsfußes für die aus der Landesbank ausgeliehenen Darlehen, beantragt die Commission: der Communal-Landtag wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß behufs Tilgung der zu 4 1/2 pSt. veranschlagten Landesbank-Obligationen Lit. E. im Nominalbetrage von 12 Mill. Mark eine neue Serie von Landesbank-Obligationen im Nominalbetrage von gleichfalls 12 Millionen Mark mit Bestimmung des Zinsfußes zu 4 pSt. und einer für die regelmäßige Tilgung geltenden 50jährigen Tilgungsperiode, welche im Jahre 1890 beginnt und im Jahre 1949 endigt, emittirt werde. Der Antrag wird genehmigt. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission bezüglich der Jahres-Rechnungen städtischer Fonds und Institute. Die Commission beantragt, der Communal-Landtag wolle beschließen, bezüglich der vorbezeichneten Rechnungen Decharge ohne Vorbehalt zu erteilen. Der Antrag der Commission wird genehmigt. Schluß der Sitzung.

* (Der Communal-Landtag) für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist gestern durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurmb geschlossen worden.

* (Anerkennung.) Se. Majestät der Kaiser überwies dem Ehrenbürger der Stadt Viebrich, Herrn Dr. Vär, 1200 Ml. als Anerkennung für seine wissenschaftlichen Arbeiten, hauptsächlich für die Herausgabe der biblischen Bücher in ihrem maforetisch revidirten Grundtexte.

* (Haber Besuch.) Se. Majestät der Kaiser beehrte gestern das Geschäftslokale des Herrn Hofjuweller J. H. Heimerdinger mit einem längeren Besuch und machten dabei verschiedene Einkäufe.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Westphal, Major vom 3. Oberinf.-Reg. No. 62, zum Commandeur des Cadettenhauses zu Oranienstein ernannt; de la Corbière, Prem.-Lieut. vom 3. Westfäl. Inf.-Reg. No. 16, unter Veretzung in das 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 von dem Commando zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstabe entbunden; v. Scharfenort, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, dem Reg. unter Beförderung zum Hauptm. aggregirt; v. Schüss, Oberst und Commandeur des Cadettenhauses zu Oranienstein, mit Pension zur Disposition gestellt.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 28. April.) Schöffn: die Herren Bäcker Leonhard von Viebrich und Landmann Wintermeyer von Bierstadt. — Eine 68 Jahre alte Frauensperson, geboren zu Ultsillen scheint zu Anfang dieses Monats zur Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit Wiesbaden angeludt zu haben; da es ihr indeß an Mitteln vollständig mangelte, so verließ sie auf eine merkwürdige Idee, sich solche zu verschaffen. Im „Tagblatt“ hatte sie ein Inserat gelesen, in welchem eine hiesige junge Weißzeugnäherin ihre Dienste anbot. Ihr machte sie ihre Visite, stellte sich also von verschiedenen hiesigen Damen mit der Gründung einer Anstalt, in welcher mittellose Mädchen nicht allein in weiblichen Handarbeiten unterrichtet, sondern auch gegen Entgelt beschäftigt werden sollten, betraut, wor und erklärte, sie als Lehrerin engagiren zu wollen. Zugleich forderte sie das Mädchen auf, sich mit ihr zum Zwecke der Präsentation zu ihren Auftraggeberinnen zu begeben, führte sie zur Königl. Polizei-Direction, ließ sie dort ein Schriftstück unterzeichnen des Inhalts, daß sie, die Unterzeichneten, der Absicht wären, ein Mädcheninstitut zu begründen; und daß man bitte, dieses Vorhaben durch Erwendung von Beiträgen zu unterstützen, ließ ihre Unterschrift durch einen Polizeibeamten beglaubigen, entließ sie sodann wieder, und legte sich selbst, an der Hand dieses Schriftstückes auf's Sammeln von Beiträgen. Ihr Erfolg scheint kaum ein günstiger gewesen zu sein, denn in constatirten 109 Fällen erhielt sie Gaben von 50 Pfg. bis zu 2 Mark, im Ganzen über 60 Mark. Sie verwendete diese Gelder in eigenem Interesse, während sie bei der Näherin sich nicht wieder sehen ließ. Ein Polizeibeamter, in dessen Wohnung sie ebenfalls vorbrach, veranlaßte ihre Eßstirnung. Das Frauenzimmer (von Seiten der Königl. Polizeibehörde in Darmstadt) wird geschrieben, daß sie dort in weiblichen Handarbeiten unterrichtet, hauptsächlich aber ihre Subsistenzmittel sich verschafft habe, indem sie unter Vorpiegelung von falschen Thatfachen wohlhabende Leute um ein Almosen anging) verließ wegen Betrugs in eine Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis. — Ein 14 Jahre alter Burche von hier, welcher sein Nachlager in letzter Zeit in einer an der Schierkeimerstraße stehenden Scheune zu nehmen pflegt, hat sich, wegen Bettelns und Diebstahls bereits vorbestraft, neuerdings des folgenden Vergehens schuldig gemacht. Er entwendete aus einem Hofe an der Friedrichstraße 8 alte Cementfäße, aus dem Starren eines hiesigen Knochen- und Lumpenhändlers 4 leere Flaschen, aus einer an der Platterstraße belegenen Besingung ein zum Trocknen ausgehängtes Frauenhemd und aus einem an der Albrechtstraße belegenen Wohnhause eine Parthe alter, gekleideter Kleidungsstücke. Außerdem wird ihm zur Last gelegt, zum Nachtheil des bereits oben erwähnten Knochen- und Lumpenhändlers von dessen auf der Straße gehaltenen Fuhrwerke einen Sack Lumpen gestohlen zu haben. Der Burche hat die sämtlichen Diebstahlsobjecte zu Schleuderpreisen bei hiesigen Althändlern verkauft. Er wurde zu einer Gesamtstrafe von 8 Wochen Gefängnis verurtheilt, dagegen von der weiteren gegen ihn erhobenen Anklage Mangels Beweises freigesprochen. — Ein wegen Bettelns wiederholt, sowie wegen Unterschlagung, Landstreicherei, Gebrauchs falscher Legitimationspapiere und Angabe eines unrichtigen Namens vorbestrafter, domicillirter Schleifer, gebürtig aus Bockenheim, hat, als er am 7. April in der Häfnergasse gebettelt hatte

mender Schumann ihn aufforderte, ihm in den Stämpert zu folgen, sich thätig gegen den Beamten widersetzt, indem er mit den Häuten nach ihm schlug, sich wiederholt zur Erde fallen ließ und laut rief: "Feuer! Feuer!" Wegen Betteln resp. Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt verurteilt der Mann in eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen, sowie eine Haftstrafe von gleicher Dauer; zugleich wurde angeordnet, daß er nach verbüßter Strafe zum Zwecke seiner Unterbringung in eine Arbeitsanstalt der Landespolizeibehörde zu überweisen sei. (Schluß folgt.)

(Prüfungen.) Vom 20. bis 24. April fand unter Leitung des Königl. Regierungs- und Schulraths Bayer vor der aus Lehrern der höheren Mädchenschule bestehenden Commission die Lehrerinnenprüfung statt. Zu derselben hatten sich gemeldet 17 Candidatinnen aus der hiesigen höheren Mädchenschule und 7 auswärtige; dieselben haben alle bestanden. Am 25. April nahm dieselbe Commission die Prüfung der Schulvorsteherinnen vor; die Prüfung wurde von einer Candidatin bestanden. Am 26. April endlich wurden 16 Lehrerinnen des Handarbeitsunterrichts geprüft, 13 derselben haben die Prüfung bestanden.

(Schulnachricht.) In den städtischen Volksschulen ist die Zahl der Aufnahmen von Schülern in diesem Frühjahr um ein Bedeutendes hinter den früheren Biffern zurückgeblieben. Während diese sich durchschnittlich auf ein Mehr von ca. 400 belaufen, beträgt die Zunahme der Schülerzahl in diesem Jahre nur 207.

(Das 50jährige Dienst-Jubiläum), welches am 1. Mai Herr Oberlehrer Welcker hier selbst begeht und dessen an dieser Stelle bereits Erwähnung geschah, gestaltet sich dadurch, daß genannter Herr an diesem Tage auch 25 Jahre der hiesigen früheren "Markt"-Mittelschule als Lehrer angehört, zu einem Doppel-Jubiläum. Eine offizielle Feier wird nächsten Dienstag Vormittags 10 Uhr im Saale der Mittelschule an der Rheinstraße abgehalten werden. Am Abend desselben Tages findet eine zwanglose geistliche Zusammenkunft im Saalbau Schürmer statt, an welcher die hiesigen Lehrer, sowie Freunde und frühere Schüler und Schülerinnen des Jubilars Theil nehmen.

(Confirmirt) werden heute Vormittag in dem 9-Uhr-Gottesdienst in der Bergstraße durch Herrn Pfarrer Bickel 95 Kinder. Wie wir bereits mittheilten, wird um die Hebung dieser Feier sich der "Evangelische Kirchen-Gesang-Verein" durch Viedervorträge verdient machen.

(Der Reinertrag), welchen die am Mittwoch im Königl. Theater hier selbst zum Besten der Gelfbewohner veranstaltete Wohlthätigkeits-Vorstellung ergeben hat, beziffert sich auf 2590 M. 16 Pf. St. Majestät der Kaiser haben zu dieser beträchtlichen Summe 500 M. beigeuert.

(Das Männer-Quartett "Hilaria") macht heute Nachmittag 2 Uhr einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Schierstein in das Gasthaus zu den 3 Kronen, woselbst der dortige Gesangverein "Eintracht" sich ihm anschließt wird. Den Beteiligten dürfte hiernach ein genußreicher Nachmittag bevorstehen.

(Freunde heiterer Komik) seien hierdurch auf die heute im Saalbau Lenble beginnenden Vorstellungen der Concertsänger-Gesellschaft des Komikers Herrn Alberty aus Stuttgart aufmerksam gemacht, welche sich in vielen anderen Städten durch ihre ansprechenden Leistungen rasch allgemeiner Beliebtheit erfreut haben soll. Heute findet ein Nachmittags- und ein Abend-Concert statt.

(Submission.) In dem Termine zur Submission auf Arbeiten für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage haben sich erboten: Loos 1: die Lieferung von tannenen Fußböden in den Dachspeichern über dem Remisenbau, dem Groß- und Kleindiehstall zu übernehmen die Herren: Karl Fuß für 3923 M., Th. Zeiger für 3407 M., 28 Pf., W. Gail Wittwe für 3230 M., 70 Pf., Ph. C. Trems für 4067 M., 10 Pf., Fr. Wöber für 3826 M., 84 Pf., W. Vogt und C. Rau für 5045 M., 80 Pf., Karl Momberger für 3978 M., 80 Pf., S. Hirsch für 3204 M., 70 Pf., S. Schlicht für 3319 M., Fr. und H. Heise für 3838 M., 20 Pf. und Ferd. Otto und F. Christmann für 3027 M., 42 Pf.; Loos 2: die Herstellung von Lüncher-Arbeiten im Remisenbau wollen übernehmen die Herren: W. J. Löffler für 1280 M., 95 Pf., Joh. Preißig für 1195 M., 70 Pf., A. Löffler und W. Traut für 1087 M., 40 Pf., Heinrich Schön für 1337 M., 20 Pf. und Ph. K. Schäfer für 1135 M., 35 Pf.; Loos 3: die Herstellung der Canalleitung, umfassend den Bodenausbau, das Verlegen der Thonröhren und Herstellung von Revisions-schächten, wollen übernehmen die Herren: W. Frig für 9529 M., A. Dietermann, H. Kaus, A. Arnold und Joh. Künster für 4407 M., G. Gdrz für 4146 M., Fr. Wimmel für 3220 M., A. Säbel und J. Wahl für 5035 M., Phil. und David Emmel für 4109 M.

(Todesfall.) Nach längerem Leiden verschied gestern Nachmittag Herr Theodor Reifner, Rechnungs-Rath am hiesigen Königl. Theater.

(Ausstellung.) In dem Schaufenster der Buchhandlung von Keller & Geds (Langgasse) erragt eine colorirte Skizze des von Frau Berthold Bwe. unternommenen Neubaus des Hotels "Zum Englischen Hof" nach seiner Vollendung die Aufmerksamkeit der Passanten. Dasselbe gibt ein belebtes Bild des stylvollen, großartigen Bauwerkes, das nach den Plänen des Frankfurter Architekten Chr. Ludwig Schmidt und unter dessen, sowie des hiesigen Architekten Chr. Dähne Leitung seiner Fertigstellung immer mehr entgegengeht und unserer Stadt in hohem Maße zur Zierde gereicht wird.

(Nothheit.) In der Grabenstraße vollzog sich gestern Morgen ein Act roher Brutalität dadurch, daß ein mit mehreren Kälbern des Mege ziehender junger Mensch von einem Metzgerbüchsen rücklings angefallen,

zu Boden geschlagen und dann mit einem heftigen Fußtritt nach dem Unterleib regulirt wurde, wobei der rohe Mensch äußerte, "er wolle ihn lehren, die Kälber schlagen". Demnach dürfte nun dem Strafrichter Gelegenheit werden, diesem Culturverbreiter bessere Begriffe von Humanität beizubringen.

(Brandstiftung) liegt der vorgeleitern Nachmittags erfolgten Zerstörung der Schmidt'schen Scheune durch Feuer zu Grunde. Derselben sind zwei Frauenzimmer verdächtig und daher in Haft genommen worden.

(Schadenfeuer) entstand am Donnerstag Abend in einem an der Wilhelmstraße belegenen Laden durch Explosion einer mit Benzin gefüllten Lampe. Nicht unerheblichen Schaden erlitten durch dasselbe mehrere Ladengeräthe.

(Personal-Nachricht.) Herr Supernumerar Schmidt, seither beim Haupt-Steueramt zu Diebrich, hat das Examen als Steueramts-Assistent bei der Kgl. Provinzial-Steuer-Direction in Kassel gut bestanden.

(Architekt Mylius f.) In Frankfurt ist am Freitag Herr Architect Jonas Mylius einer längeren schweren Krankheit erlegen. Allseitig wird das frühe Hinscheiden des genialen Künstlers tief betrauert. In der Schaar junger Baumeister, die in dem letzten Jahrzehnt Frankfurt durch stylvolle Bouten geschmückt und das Ansehen der Frankfurter Architecten weithin verbreitet haben, hat Mylius, ein hochbegabter Schüler Semper's, eine der ersten Stellen eingenommen.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Im Augenblicke concentrirt sich das allgemeine Interesse in dem Gastspiele des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase. Es gibt Erscheinungen in dem theatralischen Kunstleben, die neu und anziehend sind, so oft sie nur auch austauschen, und zu diesen zählt Herr Haase, den wir auf unserer Bühne schon so manchenmal als Gast zu bewundern Gelegenheit hatten und dessen "Thorane" nachgerade zu einem typischen Gebilde geworden ist, das uns vorschwebt, so oft wir nur den Namen Haase oder "Königsklientenamt" hören. Man hat vielfach bei denselben die beiden Begriffe Typus und Schablone verwechselt. Wollten wir es auch in dem letztgenannten Stücke eingermessen gelten lassen, so müßten wir immer ehrlich sein und Herrn Haase zuerkennen, daß er selbst die Schablone geschnitten, in der er zwar viele Nachahmer und doch kaum einen hat, welcher in der Originalität des Originals mit ihm weiterschnitten könnte. Daß Herr Haase nun keineswegs durch sich selbst gebunden, sondern in allseitiger Genialität Schauspieler, nicht bloß Schauspiel-Virtuose ist, bethätigte er in der ersten Vorstellung des ernten Gast-Cyclus an unserer Bühne, wo er drei ganz heterogene Charaktere repräsentirte und einen jeden erfindungsreich und selbstschöpferisch ausstaltete. Sein "Chevalier von Chabigny" in dem Lustspiel "Ein feiner Diplomat" zeigt den etwas angeblähten, durch das günstige Spiel der Umstände zu einer idealen Bedeutung potenzirten französischen Ebelmann in so reinen, wahrhaft gefärbten Reflexen, wie die Wirklichkeit nur einen solchen in den Kreisen der höheren Gesellschaftswelt vorführen kann. Sein "Chevalier Rochefortier" in "Eine Partie Biquez" ist eine Figur gleichen Ranges und doch unendlich weit von dem aristokratischen Contraster in dem erstgenannten Lustspiel unterschieden. Sein "Dorfrichter" in "Der zerbrochene Krug" ist ein niederländisches Genrebild, wie nur je der Meisterpinsel eines Bruegel, Goyen oder Rembrandt ein solches gemalt. Selbst die der neueren Bühne entfremdeten Derbheiten des Stückes muß man bei Haase ohne Bräuderie gerne mit dahin nehmen. Wir wollen für heute ihm nicht in's Detail folgen, sondern nur nochmals hervorheben, daß wir in der ersten Gastdarstellung einer Allseitigkeit begegneten, wie sie nur das Genre schaffen kann. Was bei einem solchen Gaste aus einem Ensemble, das nicht immer durch Consonanz sich auszeichnet, wie aus einer Inszenirung werden kann, der wir gar manchenmal Verfehrheiten nachzurufen fanden, haben die in jeder Beziehung musterhaft durchgeführten drei Stücke bewiesen.

(Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 6. Mai.) Dienstag den 1.: "Der Königsklientenamt". (Thorane: Herr Haase.) Mittlere Preise. Mittwoch den 2. (neu einst.): "Der Tempel und die Jüdin". Donnerstag den 3. (bei aufgehobenem Abonnement): "Die Royalisten". (Ober Cromwell: Herr Haase, Mathilde: Fr. Clara Buge.) Mittlere Preise. Freitag den 4.: "Carmen". (Carmen: Fr. Mailhac.) Mittlere Preise. Samstag den 5.: "Der Rächer", Tanz. Sonntag den 6.: Oper.

(Concert.) Die Pianistin Fr. Julie von Pfeilschifter beabsichtigt, wie wir hören, Anfangs nächsten Monats ein Concert im Casino-Saale zu veranstalten, zu welchem die Damen Fr. Sell und Fr. Frank von der hiesigen Königl. Bühne, ferner eine talentvolle Klavirnovize Fr. Brann, und die Herren Musikdirector Wolff und Kammermusiker Hertel ihre gütige Mitwirkung bereits zugesagt haben.

(Maler Christian Sell.) In Düsseldorf verstarb am 21. d. M. der Schlachtenmaler Christian Sell. Geboren am 14. August 1831 zu Altona, kam er im Jahre 1851 nach Düsseldorf und wurde Schüler der Kunst-Academie. Im Zeichnen durch Privat-Unterricht bereits tüchtig vorgebildet und von dem regsten Eifer erfüllt, nahm er in seiner künstlerischen Entwicklung unter der Leitung von W. v. Schadow und Th. Hildebrandt einen sehr schnellen Gang. Eines seiner besten Bilder ist das der National-Galerie zu Berlin angehörende Gemälde, welches die Episode aus der Schlacht von Königgrätz darstellt: "König Wilhelm setzt sich an die Spitze der den Feind verfolgenden Truppen".

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Das heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Damen-Mäntel-Confection.

Anfertigung nach Maass.

Damen-Umhänge	in Seide	von Mk. 80—200
Damen-Umhänge	in Wolle	„ „ 10—120
Fantasie-Jaquettes	in allen denkbaren Stoffen „ „	10—100
Brunnenmäntel	„ „ „ „ „ „	18—60
Damen-Regen-Paletots	„ „ „ „ „ „	10—80

empfehlte in den **neuesten** Façons und **grossartigster** Auswahl

6 Langgasse, **S. SüSS.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens. 166

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr will Herr Zimmermeister **A. Seib** auf seinem Zimmerplatz untere **Albrechtstraße** eine Partie eichene und tannene Dielen, beschlagenes Tannen- und Rüstern-Holz, 3 Hobelbänke, Karren und Leitern, 6 Treppen, 3 große Fenster, einen neuen Flaschenzug, starke Binden u. sonst Verschiedenes versteigern lassen. 11654

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten u.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes **Cramer** thätig.

10785

Gartenbesitzern, Gärtnern und Grundbesitzern empfehle meine **Spalier-Arbeiten** von gerissenem **Eichenholz**, glatt gearbeitet, als: fertige **Gartenlauben** à 80, 100, 120 bis 450 Mk. sowie **Laubengänge**, **Einfriedigungen** für **Gärten**, **Grundstücke**, **Bahndämme** u. und **Bekleidung** an **Wänden** für **Obst**, **Wein** und **Schlingpflanzen** nach **Maß** und **Zeichnung** per **Quadratmeter** 2 Mk. bis 4 Mk. 50 Pfg. **Jean Mathieu Alt**, **Fabrikation** von **Spalier-Arbeiten**, sowie **Landschafts-** u. **Decorations-Gärtnerei**, **Frankfurt a. M.**, **Sandweg 106.** (H. 61023.) 267

Zur gefälligen Beachtung.

Verschiedene Firmen erlauben sich unsere **Etiquetts (Schutzmarke 294)** in **Form**, **Zeichnung** und **Farbenstellung**, nur mit **Abänderung** der **Firma**, täuschend nachzuahmen, weshalb wir die geehrten Käufer unserer **Fabrikate** und **Baaren** bitten, auf die **Firma** besonders mitzuachten. Unseren als **vorzüglich anerkannten und beliebten**

Ingwer-Liqueur aus eingemachter ostindischer Frucht,

sowie unsere andere **Liqueure**, die sich durch **Güte** und **feinen Geschmack** vor anderen rühmlichst auszeichnen, unsere rein **gehaltenen Fruchtstücke eigener Pressung** und **beste Punschsirops** empfehlen wir zur **geneigten Abnahme**. Ebenso **Südweine directen Bezugs**, **Orig.-Cognac**, **Rum**, **Arac**, **Kirschwasser** halten die bedeutendsten **Delicateßwaaren-Handlungen** und **Conditoreien** zum **Verkauf**.

Preis-Contrants franco zur Verfügung.

Gebrüder Koerfer, **Destillerie** und **Liqueur-Fabrik** in **Köln a. Rh.**

Vertreter für **Wiesbaden** Herr **P. Fassbinder**, **Nicolaßstraße 5.**

9117

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der **Handlung** **chines.** und **ostind.** **Baaren**
von **J. L. Konnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den **Preisen** des **Hauses** in **Frankfurt a. M.** bei
Clara Steffens, **gr. Burgstraße 1**, und
H. & R. Schellenberg, **Webergasse 6.**

98

Chocolade

aus **verschiedenen Fabriken** in **großer Auswahl** bei
Eduard Krahn, **Theehandlung**,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Gebrannten Kaffee

in **anerkannt guter Qualität** liefert noch **längere Zeit** zu
gleich **billigen Preise** von **85 Pfg.**, **90 Pfg.**, **Mk. 1**, **1.10**,
1.20, **1.30**, **1.40**, **1.50**, **1.60**, **1.70**, **1.80** und **Mk. 2.**

Dampf-Kaffee-Brennerei von **J. Schaab**,
11571 **27 Kirchgasse 27.**

9 Hellmundstraße 9.

Bei der **fortwährend steigenden Tendenz** aller **Kaffee-Sorten**
offerire ich noch zu den **alten billigen Notirungen** eine **große**
Auswahl der **vorzüglichsten Qualitäts-Kaffee's**, ferner:
gebr. Kaffee's, **garantirt reinschmeckend** und **kräftig**, in den
Preislagen von **90 Pfg.** bis **1.80 Mk.** per **Pfund** und **mache**
besonders auf meine **beliebte** und **anerkannte preiswerthe**
Wiesbadener Mischung per **Pfund 1,50 Mk.** auf-
merksam. **J. C. Bürgener.** 8822

Erbsen, Bohnen, Linsen

verkaufe **fortwährend** zu den **seitherigen**, **billigen** **Preisen** und
gewähre von **heute an**, um mit **meinem großen Vorrath** zu
räumen, bei **Abnahme** von **mindestens 5 Pfund** **3% Rabatt**.
Sauerfrant, **beste Qualität** (selbst **eingemacht**), per **Pfund**
6 Pfd. bei

Mart. Lemp,
10272 **Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frucht-Zucker 1. Qual. 50 Pfg., 2. Qual. 40 Pfg. bei
11026 **H. Wenz**, **Conditior**, **Spiegelgasse 4.**

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt **Maschinenbetrieb**

und

Rob-Kaffee-Lager

von **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15,

empfehle aus **reichhaltig bestehendem Lager**

vorzügliche Qualitäts-Kaffee

in **roh** von **pro Pfd. 70 Pfg.** **anfangend** bis **Mk. 1.60**,
derselbe **gebrannt** **pro Pfd. 80 Pfg.** bis **Mk. 1.90.**

Aus demselben empfehle **besonders** **sehr guten**, **kräftig**,
rein und **wohlschmeckenden**

Haushaltungs-Kaffee,

richtig, **natürlich** und **stets frisch gebrannt**, **No. 6** **pro**
Einzel-Pfd. Mk. 1.40.

Durch den **großen Bestand** der noch vor dem **Ausschlag**
eingekauften

Kaffee

ist es mir für **längere Zeit** in der **Möglichkeit**, **meinen vere-**
ehrten Abnehmern

gleichgute Waare

zu den **seitherigen billigen** **Preisen** **liefern** zu **können.**

Ebenso **empfehle** noch

Zucker,

9996

sowohl in **Broden**, **Würfel** (**Kisten** von **100 Pfd.**, **50 Pfd.** und
25 Pfd.), als auch **aemahlene Raffinade** **verschiedener** **Qualitäten.**

Kaffee.

Aus meinen **Rob-Kaffee-**
Lager **empfehle** **anerkannt**
gute **Qualitäten** per **Pfund**
von **90 Pfg.** bis **Mk. 1,70.** **Gebrannte Kaffee's** von **Mk. 1**
bis **Mk. 1,90.** **Besonders** **mache** ein **verehrliches Publikum**
auf **meinen** so **allseitig beliebt** gewordenen **Java-Perl** per
Pfund Mk. 1,30 **aufmerksam.** 12071

Hochachtungsvoll Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue Matjes-Haringe

11686

eingetroffen bei

A. Schmitt, **Meßgergasse 25.**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel. 9087

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | Diners à part
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg). 10409

Vorzügliche Weine.

Langgasse No. 22, „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Apfelwein in Qualität in jedem Quantum, durchaus rein. An Wiederverkäufer Auslieferung bis Herbst zugesichert. Dreimonatlicher Credit kann gegeben werden. 12053

Drei-Königskeller.

Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier per 1/2 Liter
12 Bfg. direct vom Faß. L. Wagner. 9061

Straßenmühle. Vorzügliches Wein, Apfelwein, Bier, Milch und ländliche Speisen. 11483

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Pegyallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Dirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Garantirt reine Weine (amtlich analysirt)

empfeht **Carl Schmidt**, Weinhandlung, große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße). 7849

Erste Culmbacher Actienbrauerei.

in Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen); ferner: Speierer (bayerisch) Exportbier und Mainzer Lagerbier empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße. 9634

Bier in Flaschen

aus der 12139

Löwen-Brauerei vormal's Peter Overbed

in Dortmund

haben bei Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9.
„ **Peter Freihen**, Rheinstraße 41.
„ **August Trog**, Walramstraße 33.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen. 104

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen. 104

1880: Daffeldorf, L. Preis.

1881: Strickbäume, Goldene Spinnelle.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beje** u. c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Klavierstimmer

Gustav Schulze

Stiftstraße 18 c. 10739

Zum Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich billigt **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 9949

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem

Langgasse 37, vis-à-vis dem Hotel „zum Adler“,

ein

großes Special-Geschäft

in

Handschuhen

nebst Schirmen und Cravatten

eröffnet habe.

Als Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Handschuhgeschäftes in Frankfurt a. M. wird es mein Bestreben sein, das mir dort in reichem Maße erworbene Vertrauen seitens einer zahlreichen Kundschaft auch auf hiesigem Plage durch Einhalten der gleichen streng kaufmännischen Geschäftsprinzipien zu rechtfertigen.

Zu geneigtem freundlichen Besuche ladet ein

D. Mandl.

11906

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11616

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach MAASS oder MUSTER.

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

ADOLF STEIN.

Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt. G. Krauter, Damenkleidermacher, Michelsberg 8, 1. Stod. 10015

Zurückgesetzte

Kinder- und Damenschürzen von 30 Pf. an,
Kinderstrümpfe à 20 und 30 Pf.,
Strumpflängen à 20 und 40 Pf.,
schwarzseidene Franzen à 20 und 30 Pf. per Meter,
Kleiderknöpfe per Duzend 10 Pf.

empfiehlt

12010

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Buz- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten Façons billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres Schulgasse 3 im Laden. 10483

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in unserem Hause
3 Spiegelgasse 3 unter der Firma

Geschwister Maurer

ein

Kurz-, Weiss- und Wollenwaaren-Geschäft

eröffnet haben.

In allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln ist unser Lager reich assortirt und empfehlen wir besonders **Material** zu allen feineren Handarbeiten, **Häkellitzen** und **Häkelmuster** in grosser Auswahl, **Strick-** und **Stickwollen** in nur guten Qualitäten und **Schablonen** für Weissstickereien zu billigen Preisen. Zeichnungen für Stickereien auf alle Stoffe, sowie Handarbeiten jeder Art werden bestens besorgt.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 25. April 1883.

Hochachtungsvoll

Geschwister Maurer,
3 Spiegelgasse 3.

11819

5 Neubau vier Jahreszeiten 5.

Jaquets

Frühjahrs-
 Sommer-
 Regen-
 Kinder-

Mäntel

von
10 Mark

an bis zum
 feinsten Genre.

Großartigste Auswahl. — Preise wirklich billigst.

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen,
 5 große Burgstraße 5.

11582

Corset-Manufactur. 11141



Specialität: Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Große Auswahl in Kinder Corsets.
 Das Neueste in französischen Tournüren.

Claus Schmidt,
 Webergasse 14, Wiesbaden.
 Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.

7177

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
 wohnt Webergasse 59. 5008



Wolle - Filz - Hüte von 2 Mark anfangend,

Haar - Filz - Hüte von Mark 4.70 anfangend,

Seiden-Hüte von 4 Mark anfangend,

Herren - Stroh - Hüte von Mark 1.25 anfangend,

Knaben - Stroh - Hüte von 45 Pf. anfgd.



empfehl in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

7910

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

Hochedle Natur-Weinspecialität
vom Jahrgang 1860:

Vino Santo Puro

vom Schloßgut **Castello Toblino** bei Riva.

Vorzüglichster

Kranken-, köstlichster Genußwein.

Unübertroffen bei allen **Brust-, Hals- und Lungenleiden**, sowie **Schwächezuständen**. Ein vortreffliches **Reiz- und Stärkungsmittel** sowohl für **ältere**, als auch für **schwächliche, blutarme Personen** jeden Alters.

Von den vielen, dem Produzenten des **Vino Santo Puro** zugegangenen günstigen Gutachten erster medicinischer Autoritäten greifen wir dasjenige des Herrn Professor **Dr. v. Lauer** in **Berlin**, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, heraus, welcher sich u. A. folgendermaßen äußerte:

„Seitdem habe ich täglich von diesem Weine zum Frühstück, einmal auch Abends getrunken.“

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen, meinem Geschmac so zusagenden Frühstückswein getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er bewirkt ein sehr wohlthuendes Gefühl im Magen, ohne zu erhitzen oder eine Empfindung von Müdigkeit zu bewirken, was sehr leicht durch Madeira oder Portwein geschieht.“

„Ich zweifle nicht, daß dieser **Vino Santo Puro** allen denjenigen Personen, welche eines die **Verdaulichkeit** fördernden, allgemein belebenden, zugleich nicht in höherem Grade erhitzenen Weines bedürfen, mit vollem Recht empfohlen werden kann.“ (Stg. 126/4.)

Zu beziehen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à 5 u. 3 Mk. durch **Dr. Lade's Hof-Apothek** in **Wiesbaden**, General-Depot en gros & en détail für **Wiesbaden** und Umgegend. 271

Weltausstellung Paris 1878: Goldene Medaille.

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und Schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und großen Cacao Gehalt sich auszeichnend.

Leicht lösliche entölt **Cacaos**. 100 Cassen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER.

Specialitäten: **Leicht lösliche Malzextract-Puder-Chocolade**, bestes blutbildendes, nahrhaftestes, angenehm schmeckendes Gesundheits-Getränk für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Cassen aus 1 q, durch Aufgessen kochenden Wassers zu bereiten; desgleichen **Eisen-Anthrax-Chocolade**, nach Oberstabsarzt L. Cl. Dr. med. Dyes bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-Katarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Beide Specialitäten von fast allen Ärzten, welche dieselben kennen lernten, verordnet.

Zu haben in **Wiesbaden** in allen feineren **Colonialwaaren-Handlungen**. 6347

Ein **Dopp.-Wagen** zu verkaufen **Walramstraße 29, I.** 9736

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der **Malz-Präparate**, Hof-Lieferanten der meisten Souveräne Europa's, Herrn **Johann Hoff**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in **Berlin**, **Neue Wilhelmstraße 1.**

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das **Malzextract** war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die **Malz-Chocolade** für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextract-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk., 13 Fl. 7,30 Mk.

Concentrirtes Malzextract stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mk., à $1\frac{1}{2}$ Mk. u. 1 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextracts, nervenstärkend. 1 Pfd. à $3\frac{1}{2}$ Mk., à $2\frac{1}{2}$ Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blutschaffend. 1 Pfd. à 5 Mk., à 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettmittel: **Malz-Kräuter-Seife**, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mk., **Malzpomade**, 1 Fl. $1\frac{1}{2}$, 1 Mk.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, **Schillerplatz 2**, **H. Wenz**, Conditor, **Spiegelgasse 4**, und **F. A. Müller**, **Adelheidstraße 28**, in **Wiesbaden**. 57

Matico-Injection
 von **Grimault & Cie.**
 Apotheker in Paris.
 Ausschließlich aus peruanischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault et Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
 Niederlage in allen größeren Apotheken.



Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Dieses für Haarleidende so vorzügliche Kosmetik, wissenschaftlich auf das Wärmste empfohlen und amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bei wirklicher Kahlheit neuen Haarwuchs erzeugend, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen, ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nun echt bei **E. Gallien & Cie.**, Neugasse 16. 187 a

KEIN ZAHNWEH MEHR!
 bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
 DER EHrwürDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
 der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
 Prior, **DOM MAGUELONNE**
 Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
 ERFUNDEN IM JAHRE **1373** VON DEM PRIOR **Pierre BOURSAUD**
 Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Paste 2 mark.
 General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
 Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfumerie, 30, Webergasse.

1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon **60** und **100** Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**, Dresden, Marienstrasse 20.
 In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Luisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie Hellmundstraße 27 gemacht werden. Geschwister **Löffler**, Federreiniger. 107

Im Repariren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten** aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt 8449 **A. Hölzer**, Schreiner, Walramstraße 33.

Eine **Balkenwaage** (Tragkraft 180 Pfund), eine kleine **Heuwaage**, ein **Werkgerbalken**, eine **Fleischmaschine**, ein gußeisernes **Schwungrad**, eine gußeiserne **Dachfenster-rahme** stehen billig zu verkaufen Hochstraße 5. 11179

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.



Alle Sorten **Metall- u. Holz-Särge** zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätzig Karlstraße 30. 3701

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



den Geruch zu verspüren.

Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne 1342

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anthracit** und **zündeholz** empfiehlt 5015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk.	16.50	per Fuhr von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à "	19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen à "	21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Dachpappe und Theer.

4385

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen** per Bid. 10 Bfg. angekauft. 5768

Zwei Wendepflüge zu verkaufen oder zu vermieten Näh. Moritzstraße 4, Vorderhaus, Parterre. 10762

Ein guter **Einspanner-Wagen** (mit Hubegör), **Farren** und verschied. **Pferdegeschirr** zu verkaufen. N. Exp. 12116

Curfus in weiblichen Handarbeiten,

als: Nähen, Flickern, Sticken, Häkeln u., vom 1. Mai ab während des Nachmittags. Anmeldungen erbeten von 2 bis 5 Uhr **Dogheimerstraße 14.** 11260

Im Aufertigen von gewöhnlichen bis feinsten **Damen-Kleidern**, sowie im **Zuschneiden** nach Maß und Michten empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Ellisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.

Studio's Rheinfahrt.

(16. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Joffe.

Eine Weile waren die Gespräche des Schlosses und der reizenden Rheinparthien Gegenstand des Gespräches, dann lenkte der Gast die Rede wieder auf Wiesau und verrieth lebhaftes Interesse für den verhafteten Verbrecher. Eben wollte der Amtmann seinem Gaste Näheres über das Ereigniß auf der Kirchweih in dem genannten Orte mittheilen, als abermals die Thüre des Salons sich öffnete und der alte Diener Jacob eintrat. Fast gleichzeitig vernahm man vom Hofe her Stimmengewirr und ein Geräusch von zahlreichen Fußritten.

„Was willst Du, Jacob?“ fragte der Amtmann.

„Halten zu Gnaden, Herr Baron,“ sagte der Alte in einiger Erregung. „Auf dem Hofe hat sich ein ganzer Haufen junger Leute aus Wiesau eingefunden. Sie sprechen da von einem „Mosje Franz,“ für den sie sich bei Euer Gnaden verwenden wollen. Einer, der mir der Wortführer der jungen Leute zu sein scheint, sagt, er habe Euer Gnaden Wichtiges mitzutheilen.“

„Was wird nun das wieder sein?“ brummte der Freiherr ärgerlich. „Wahrscheinlich irgend eine häuerliche Raibetät. Aber es betrifft den Verhafteten, und da ist es angezeigt, die Leute zu hören.“ Herr Baron,“ wandte er sich an seinen Gast, „ich bin untröstlich, Sie auf einige Augenblicke verlassen zu müssen. Aber wie Sie gehört haben werden, betrifft es eine wichtige Angelegenheit, die keinen Aufschub duldet.“ Sich wieder zu dem Diener wendend, fuhr der Amtmann fort: „Sage den Leuten, daß ich kommen werde.“

Der Alte entfernte sich.

„Also noch einmal, Herr Baron, Entschuldigung, wenn ich mich des Vergnügens Ihrer Gesellschaft auf einige Minuten berauben muß.“ Sie finden dort auf jenem Tische die neuesten Stuttgarter Wochenblätter, den Göttinger „Rufenalmanach“ und andere Lectüre. Ich bitte in Anbetracht der Verhältnisse um Ihre Rücksicht.“

„Mein verehrungswürdiger Gastgeber,“ sagte der feine, junge Mann galant, „hat zu befehlen, und ich habe das Vergnügen, den Wünschen desselben zu entsprechen.“

Der Amtmann verließ mit etwas schwankenden Schritten den Salon.

Raum hatte sich die Thüre hinter demselben geschlossen, als der feine Gast sich rasch erhob und ein sehr ernstes Gesicht machte. Er schritt schnell auf einen alterthümlichen, mit Schnitzwerk versehenen Schreibtisch zu, der in einer Ecke des Salons stand. Dieser Schreibtisch schien die Neugierde des jungen Herrn ganz besonders anzuregen, denn er machte bald an den großen, bald an den kleinen Schiebläden des Möbels Versuche, dieselben zu öffnen. Da der neugierige Herr aber sah, daß seine Anstrengungen vergebens waren, zog er sink aus der Brusttasche seines braunsammetenen, mit Goldstickerei versehenen Rockes einen Ring, an dem eine ganze Menge verschiedener, sehr verdächtiger Schlüssel hingen. Mit Hülfe eines dieser Schlüssel öffnete der für alte Möbel oder deren Inhalt augenscheinlich sehr begeisterte junge Herr die oberste Schieblade des Schreibtisches, wühlte darin mit Hast herum und zog schließlich ein Kästchen hervor, bei dessen Anblick seine Augen freudig aufblitzten. Im nächsten Momente war das Kästchen geöffnet und Gold, Diamanten und Rubinen strahlten dem Beschauer entgegen. Mit fabelhafter Schnelligkeit verschwanden die blitzenden

Gegenstände in den Taschen des braunen Sammetrockes. Auch einige Papiere, deren Kopf das kurmainzische Wappen und mehrere große Biffen trug, gingen den Weg der Preiosen.

Jetzt blieb der saubere Gast lausend stehen. Die schnarrende Stimme des Amtmanns drang vom Hofe herauf. Der feine, im Escamotiren auffallend gewandte junge Herr trat ans Fenster und schaute zwischen den Vorhängen hindurch nach dem Hofe. Der Amtmann stand auf der Treppe des Portales und vor ihm im Halbkreise eine Anzahl Burschen aus Wiesau. Was der Amtmann sprach, war nicht zu verstehen, aber das konnte der angebliche Freiherr von Dornburg wohl aus Allem ersehen, daß der Amtmann mit den Bauern da unten nicht so rasch fertig werden würde.

In der nächsten Minute war der junge Herr wieder an dem Schreibtische und brachte alsbald eine zweite Schieblade ans Tageslicht, die jedenfalls auch Gegenstände barg, welche für ihn großes Interesse hatten, denn mehrere Schächtelchen und Papierpadetchen wurden den unergründlichen Taschen des braunen Sammetrockes zugeführt. Dann aber schien er mit seinen Recherchen zu Ende zu sein. Es folgte ein sorgfältiger Schluß der Schieblade, der Ring mit den verdächtigen Schlüsseln verschwand, und der junge Herr ließ sich mit großer Ruhe und Behaglichkeit wieder am Frühstückstische nieder.

Nach wenigen Minuten erschien der Amtmann wieder im Salon; sichtlich aufgeregter schritt er zu seinem Sessel.

„Unangenehme Amtsgeschäfte?“ fragte der Gast auscheinend heiter, aber mit lauerndem Seitenblide.

„Leider,“ entgegnete der Freiherr. „Denken Sie nur, da kommen diese Bauernlummels von Wiesau und wollen mir einreden, daß der „Mosje Franz,“ — unter diesem Namen hat nämlich der Gauer Kniffeling in Wiesau sich ausgehalten und dort ein Liebesverhältnis mit der Tochter des Ortsvorstehers angeknüpft — das Opfer einer Intrigue des — Vabers von Wiesau sei. Hahaha! — Ich könnte lachen, wenn mich nicht die Unverschämtheit der Bauern, die den Verhafteten gleich mitzunehmen wollten, ärgerte. Ich habe sie heimgeschickt, daß sie an mich denken werden. Uebrigens scheint dieser Kniffeling in der That ein ganz durchtriebener Schurke zu sein, denn er hat während seines kurzen Aufenthaltes in Wiesau die Bauern nicht schlecht bearbeitet.“

„Jo, ein äußerst schlauer Patron ist er,“ meinte der Gast; „das habe ich von mancher Seite bestätigen hören.“

„Aber Sie trinken ja gar nicht, Berehrtester,“ bemerkte jetzt der Amtmann. „Wünschen Sie eine bessere Sorte? — O, ich kann Ihnen mit einem herrlichen Rüdesheimer aufwarten!“

„Ich muß danken, Herr Baron,“ erwiderte der Gast freundlich. „Seien Sie versichert, daß ich an der Vorzüglichkeit Ihres Kellers nicht zweifle; doch gestatten Sie mir, zu pausiren. In dieser Jahreszeit belästigt mich häufig Blutanbrand nach dem Kopfe, welches Uebel durch feurige Weine nur noch gesteigert wird. Zudem ist der Augenblick nicht mehr fern, wo ich mich leider des Glückes berauben muß, Ihre sehr schätzbare Gastfreundschaft weiter zu genießen. Man erwartet mich auf dem Schlosse Ramstein noch vor Abend; habe also noch volle vier Stunden zu fahren.“

„Das ist ja äußerst fatal,“ bemerkte der Amtmann mit aufrichtigem Bedauern. „Aber einen Spaziergang durch den Park können wir doch wohl noch machen und meiner kleinen Eremitage einen Besuch abtatten.“

„Bedauere unendlich; die Zeit ist mir zu kurz zugemessen. Ich hoffe jedoch, Sie auf der Rückreise wieder begrüßen zu können, und wird mir alsdann vielleicht bei längerem Verweilen das Glück zu Theil, Ihre Schöpfungen bewundern zu können.“

„Nun denn, wenigstens noch ein Glas Johannisberger zum Abschied.“

„Wer kann solcher Lodung widerstehen?“ antwortete der feine Gast, sich verbeugend.

Abermals klangen die Römer, diesmal mit der Perle des Rheinweins gefüllt. Dann folgte die Verabschiedung. Nachdem die gebräuchlichen Redensarten und die bei solchen Gelegenheiten üblichen Höflichkeitsformeln ausgetauscht waren, geleitete der Amtmann seinen Gast zum Thore des Schlosses. (Fortf. folgt.)

Webergasse
No. 8,

Geschwister Brichta,

Webergasse
No. 8,

bringen ihr reich assortirtes Lager in
Sonnenschirmen, En-tout-cas, Handschuhen, Schmuck &c.
in empfehlende Erinnerung.

11951

Außerordentlich günstige Gelegenheit

zum Einkaufe von

→ Nollen-Teppichen ←

zum Belegen ganzer Zimmer und zu Vorlagen.

Tapestries-Teppiche

Brüsseler-Teppiche

Tournay-Teppiche

Plüsch-Läufer in allen Breiten

Muster liegen auf im „Hotel Adler“, Langgasse 32, Zimmer No. 106, am Montag und Dienstag und werden solche gerne in's Haus gebracht. 12166

nur in prima Qualitäten garantiert,

in neuestem Geschmacke und antiken Dessins

zu Fabrik-Preisen!

Bompier-Corps.

Morgen Montag den 30. April Abends 8^{1/2} Uhr findet die zweite Generalversammlung im Lokale zum „Römer-Saal“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission pro 1882.
- 2) Sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.
11924 Das Commando.



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
7201 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Gläser Zengladen 10213

von Rosina Perrot in Wiesbaden, Mühlgasse 1.
Reste nach Gewicht in Gläser Rattan-, Satin-, Möbelstoff-, Türschroth-, Weiß- u. Futterzeugen &c. in großer Auswahl.

Zur gef. Beachtung!

Gut engl. Waaren eingetroffen bei
11675 P. Braun, Herrnkleidermacher, Friedrichstraße 5.

≡ Chromo-Photographie. ≡

Unaufgezogene Photographien der Dresdener, Münchener und anderer Gallerien empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

11597 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen
4483 W. Bickel, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

→ 3 Bahnhofstraße 3. ← 224



Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren,

für Kinder unbedingt notwendig.

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen &c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Damenkleider von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen links. 10778

Invisible Coverings!

Natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft sind die von mir erfundenen **Scheitel, Perücken und Touren** für Herren und Damen.

Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte wie im Kopfhaar auf die natürlichste Weise und ist der Preis einer solchen trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit nur ein geringer. Je nach Grösse 10—30 Mark.

Rauh oder zu hell gewordene **Flechten** werden gefärbt und mit nur **prima** Deckhaaren wieder wie **neu** hergestellt von 3—20 Mark.

Neue Flechten, je nach Grösse, von 3—100 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
8503 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser

beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt und geprüft, binnen Kurzem alle **Schuppen der Kopfhaut**, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig. „**Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh**“.

Bei **Nicht-Erfolg** wird der Betrag zurückerstattet.

Preis per Originalflasche **Mk. 2.25**.

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
4587 5 Bahnhofstraße 5.

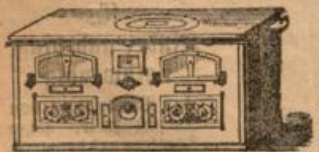


3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** 223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Kochherde

eigener Construction für Hotel- und Privatflächen mit und ohne Warmwasserleitung etc.
7815 **J. Hohlwein**.

Eiserne Tragbalken,

gußeis. Röhren, Säulen, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster vorrätig bei

G. Schöller in Wiesbaden,
Dohheimerstraße 25.

9027

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Soalaasse 28, Hinterhaus, 2 St. h. r. 12187

Eine fast neue **Stoffelei** zum Malen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11714

Selterswasser-Krüge werden angekauft **Adlerstraße 13** und werden solche auf **Verlangen** abgeholt. 12073

Sehler Gartenkies ist zu haben bei **Aug. Momberger**, Rotzstraße 7. 7794

Mein Geschäft befindet sich jetzt

28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt,

Fensterglas-Handlung, Goldleisten, Spiegelgläser und Glaser-Diamanten.

9763

Gegen **Motten** empfehle:

Camphor, span. Pfeffer, Insectenpulver, ächt persisches,

Mottenpulver, Naphtalin, überseeisch. Pulver, Mottenpapier.

10469 **E. Moebus**, Tamnusstrasse 25.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlache** in verschiedenen Farben, schnell trocknend und haltbar,

Leinölfirniß (getochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,

Pinzel in allen Sorten billigst,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische

empfehlen in bester Qualität

7911

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

9 Hellmundstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten:

Anstreichfarben, trocken und in Del gerieben, **Delen**: Leinöl, roh und gelocht, **Terpentinöl**, **Standöl** etc.,

Lacken: Holz-, Möbel-, Del-, Eisen-, Fußbodenlack,

Spiritusfirnisse, **Trockenpräparate**, **Pinzel**

und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten Preisen. **J. C. Bürgener**. 8821

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlache,

zum Anstrich fertig, empfiehlt

10020

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme getommene

staubfreie Ofenschwärze

von **Reinh. Diezmann**, Planen i. Br.

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt; sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tief schwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das **Kosten** der **Oefen**, **Herdplatten**, **Ofenrohre** etc. Zu haben für Wiesbaden und Umgegend per Schachtel 15 Pfg. bei den Herren **W. Simon** und **Dahlem & Schild**. (H 32000b) 287

Das **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 11931

Ein **Gartenhaus** von gerissenem Eichenholz billig zu verkaufen Wilhelmstraße 26. 11958

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen seiner Herren- und Knaben-Anzüge nach Maas:
Gebroch-Anzüge zum Preise von 19 Mark,
Jaquet-Anzüge " " " 17 "
Sack-Anzüge " " " 15 "
 einzelne **Hosen** oder **Westen** à 3 "
 11570 **J. Weier, Schneider, Hochstätte 20.**

Schuhwaaren-Empfehlung

von **Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.**



Empfehle für bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison alle erdenkliche Arten Schuhwaaren in schönster und solidester Ausführung.

Herrenstiefeletten, Handarb., prima Waare, schon von 7 Mk. an. **Eeben** angekommen 50 Duzend **Damenstiefel** in schönster Ausführung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so beliebten **Damen-Mollidreschuhe** von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar **Handschuhe** für **Damen** mit guter Ledersohle zu 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

10 Säuerergasse 10, unweit der Webergasse.

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Rengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art. **Complete** Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: **Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen** zc. 10180

Damen finden freundliche Ausnahme unter strengst. **Discretion** bei **Hebamme Anna Heiter** in Mainz, Holzstraße 7. 9712

Eine **Nähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen **Castellstraße 7, 1 Stiege hoch.** 8616

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** ist für 60 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 12112

Neue **Küchenschränke** zu verkaufen **Römerberg 32.** 10461

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's Malz-Extract und **Malz-Extract-Bonbons,** die wirksamsten, leichtverdaulichsten und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten **Catarrh- und Husten-Mittel.**

In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 Pfg. per Glas; die Bonbons à 20 und 40 Pfg. per Packet.

Dabei stets die ächten von **Ed. Löflund** in Stuttgart zu verlangen. (16/11) 269

Frischen Waldmeister, große, süße Drangen, f. Wein von 65 Pfg. an per Flasche empfiehlt **A. Schmitt, Webaergasse 25.** 9905

Röstriker Schwarzbier, ärztlich sehr empfohlen. Verkaufsstelle bei **F. A. Müller, Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.** 11207

Soester Pumpnickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 6186 **H. Haverland, Soest in Westfalen.**

Gefochten Schinken, sowie feinste **la Gothaer Cervelatwurst** empfiehlt im Auschnitt **W. Jung,** 12136 **Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.**

Die Niederlagen meiner acht **westfälischen Pumpnickel** befinden sich bei den Herren **A. Schirg, Hoflieferant, und A. Schmitt, Webaergasse 25** in Wiesbaden, und sind bei diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpnickel in 1-, 2- und 4-Pfd.-Laiben öfters die Woche frisch zu haben. 10700 **Wilhelm Fromme a. d. Rose in Soest.**

Hochfeine **Sardellen** per **Pfund Mk. 1,60,** für Wiederverkäufer und Hoteliers billiger, empfiehlt **A. Schmitt, Webaergasse 25.** 12230

Apfelwein, 1. Qualität, in jedem Quantum zu haben bei **C. Wies, Rheinstraße 29.** 11207

Kunst-Eis empfiehlt zu billigem Preise die **Eisfabrik** **Emserstraße 38.** 9781

Besten Riesenmais (Pferdezahn) zur Saat empfiehlt billigt

Margaretha Wolff, Duanergasse 3. 11929

Ein **Krankenwagen** und **1 Fahrstuhl** zu verkaufen im **Hôtel Adler.** 12192

Eine vierräderige, starke **Kolle** ist für den besten Preis von 120 Mk. zu verkaufen. **Rab. Exped.** 12204

Frische Eier täglich, eigene Hühner, **Rheinstraße 43, P.** 12202

Teppiche, Möbelstoffe & Vorhänge

sind wir durch colossale Massen- und Gelegenheitskäufe in der Lage, zu

Original-Fabrikpreisen

verkaufen zu können und in den neuesten Genres, Dessins und Farbenstellungen

eine sehr große Auswahl zu bieten,

wovon die nachstehende Notiz zur gefälligen Orientirung dienen soll:

- Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1,75 Mk.
 Große seidengewirkte Gobelin-Tischdecken, statt 16—40 Mk. nur 10—22 Mk.
 Große praktische Manilla-Tischdecken (Zute) nur 2—3 Mk.
 Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, nur 3 Mk.
 Große dourable Parquet-Sophateppiche nur 6 Mk.
 Große Brüssel-Zmit.-Sophateppiche nur 12 Mk.
 Große Tapestry-Sophateppiche, statt 18—22 Mk., nur 14 Mk.
 Große Plüsch-Sophateppiche, statt 26 Mk. nur 19 Mk.
 Große, elegante Salonteppe, 2 1/2 bis 4 Meter Länge, ohne Raht, 15—50 Mk.
 Große Brüssel-Bettvorlagen, statt 5—12 Mk. nur 3—6 Mk.
 60 Ctm. br. Läuferstoffe, gute, haltbare Waare, nur Meter 40 Pf.
 80 Ctm. breite Holländ. Läuferstoffe, nur der Meter 80 Pf.
 Meter br. Teppichstoffe, zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1 Mk. 90 Pf.
 130 Ctm. br. Teppichstoffe zum Zimmerbelegen, Mtr. Mk. 2.50.
 130 Ctm. breite, hochlegante Brüssel-Teppichstoffe, zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 4—6 Mk.
 130—135 Ctm. breite Möbeldamast, Meter Mk. 1.50.
 130—135 Ctm. breite Ia uni Möbelrippe, Meter Mk. 2.50.
 130—135 Ctm. breite Möbel-Lasting, Meter Mk. 1.60.
 130—135 Ctm. breite Reinwollen-Damast, Meter Mk. 2.40.
 130—135 Ctm. breite Reinwollen-Lasting, Meter Mk. 2.50 bis Mk. 3.50.
 Gewebte Manillastoffe mit Borde, Meter 85 Pf.
 Weiße Zwirn-Vorhänge, Meter 30 Pf.
 Weiße, breite Zwirnvorhänge mit Bogen, v. Mtr. 45 Pf. an.
 Weiße, allerbretteste Double-Zwirnvorhänge, Mtr. 65—90 Pf.
 Weiße, englische Lüll-Gardinen, vom Stück Meter 60 Pf.
 Weiße, englische Lüll-Gardinen vom Stück, sehr breit, Meter 75 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf.
 Weiße, abgepaßte, englische und Schweizer Lüllgardinen, Fenster 10—25 Mk.

In Fantasie, Möbelstoffen, Haute Nouveautés große Auswahl, Meter von 2 Mk. bis 6.50 Mk.

Zu Original-Gros-Fabrikpreisen empfohlen:

!! Halb-Leinen !!

zu Betttüchern und gewöhnlichen Hemden, kräftige, haltbare Waare, Meter 45 Pf.

!! Rein-Leinen !!

82—84 Ctm. breit, zu Leibwäsche und Bezügen (blendend weiß) St. 22—24 Mtr., macht per Meter 65—70 Pf.

!! Rein-Leinen !!

82—84 Ctm. breit, gefärbtes, schwerstes, Ia Gebirgsleinen mit rundem Faden, Stück 26—29 Mk., macht per Meter 80—85 Pf.

!! Rein-Leinen !!

86—88 Ctm. breit, allerbestes Bielefelder, Herrnhuter und belgisches Flachleinen, in Stücken von 40 Meter, 36 Mk., macht per Meter 90 Pf. bis 1 Mk. 10 Pf.

Breites Betttücher-Reinleinen zu Bett- und Einschlagtüchern, Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

Halbleinen Stück von 33—34 Meter, Mk. 16—20, macht per Meter 50—60 Pf.

Weiße Handtücher, abgepaßt 1/2 Duzend 2 Mk.

Reinleinenene Küchenhandtücher vom Stück, p. Mtr. 25 Pf.

Abgepaßte Ia Küchenhandtücher, 1/2 Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Weiße kräftige Stubenhandtücher, 1/2 Duzend 2.50—3 Mk.

Weiße f. Jacquard-Servietten, groß, 1/2 Duzend nur 2 Mk.

Weiße reinleinen große Tischtücher in schönen Dessins Stück 1 Mk. 50 Pf. an.

Weiße reinlein. große Tischservietten 1/2 Duzend nur 3 Mk.

Reinleinenene Gedecke mit 6 Servietten nur 4 Mk. 50 Pf.

Gedecke mit 12 Servietten in Jacquard und Damast 20—40 Mk.

Reinleinenene Taschentücher 1/2 Duzend nur 1 Mk.

Reinleinenene, größte Sorte Herren- und Damen-Taschentücher, 1/2 Duzend von 1 Mk. 40 Pf. an.

Theeservietten, Stück 20 Pf.

Große Damasttischtücher mit Franzen in grau, roth und Chamois, mit farb. Borduren, Stück 2—3 Mk.

Waffeldecken, Stück 90 Pf.

Größte Sorte Bettdecken, Stück 2—4 Mk.

Webergasse No. 8. S. Guttman & Co., Webergasse No. 8.

Eine Parthie große, ächte Brüsseler Teppiche in älteren Mustern, 2 Meter breit und 3 Meter lang, statt 80 Mk. jetzt 45 Mk.

Herren-Sonnenschirme mit Glocke und Naturstock, Stück 1 Mk. 40 Pf., 1 Mk. 75 Pf. bis 2 1/2 Mk.

Damen-Sonnenschirme: Zanella-En-tout-cas Stück 1 Mk. 25 Pf., Atlas-En-tout-cas Stück 3 Mk., reinseidene Körper-En-tout-cas Stück 3 Mk. 75 Pf., schwarze Damen-Sonnenschirme, Atlas mit breiter spanischer Spitze, Stück 5 Mk. 50 Pf., schwarze Damen-Sonnenschirme mit spanischer Spitze, seidene Futter und sehr eleganten, feinen Griffen, Stück 7 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk., Kinder-Sonnenschirme Stück 75 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit die **morgen stattfindende Eröffnung** ihres

42^a Wilhelmstrasse 42^a,

Parterre,

Ecke der grossen Burgstrasse,

errichteten

Wiener und Pariser Schuhwaaren- Magazines

ergebenst anzuzeigen.

Die Heranziehung von nur **vorzüglichster** und **elegantester Handarbeitswaare** in **Damen-, Herren- und Kinderstiefeln**, jahrelange **Fachkenntnisse der Branche** sichern unseren verehrten Kunden eine nur **streng reelle** Bedienung **bei solidesten Preisen** zu und leisten wir für die **Haltbarkeit eines jeden einzelnen von uns entnommenen Paares** die **vollste Garantie**.

Heilborn & Mandowsky,

42^a Wilhelmstrasse 42^a,

Ecke der grossen Burgstrasse.

Bestellungen einzelner Paare nach Maass, sowie Reparaturen werden stets auf das Beste und Schnellste ausgeführt.

11914

Musik.

Nachstehend verzeichnete Instrumente, alle noch wie neu, sind billig zu verkaufen, als:

1 Flügelhorn in C-B, 1 Trompete in F-Es, 1 Clarinette in B, 1 Althorn in Es, 1 Tenorhorn in B, 1 Ventil-Poßanne, 1 Tuba in Es, 1 Fagott (alt), 1 Cello (alt), 3 Violinen (alt), 1 Klavier,

bei **Heinze**, Musiklehrer, Säfnergasse 10, Hth., 1 Tr. 11287

Massage (Arten), nassen Abreibungen, sowie in der Krankenpflege empfiehlt sich
9612 **H. Rühl**, Röderstraße 5, 1 St.

Unterricht.

An einem **französischen** und **englischen Fortbildungs-Cursus** können noch junge Damen, welche die höhere Töchterschule besucht haben, theilnehmen, bei **Marie de Boxel**, „Schützenhof“. 12084

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Eine für höh. Töchterschulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu besetzen. Näh. Exped. 10495

Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache mächtig ist, unterrichtet in **englischer Grammatik** und **Conversation** oder liest vor. Gef. Offerten unter H. M. Dränenstraße 16, 1. Etage, abzugeben. 10764

Ein Fräulein sucht einige Stunden des Tages vorzulesen oder mit Kindern spaziren zu gehen. Näh. Exped. 11830

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** (auch Anfängern) zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11944

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) ertheilt **A. Richter**, erster Flötist des städtischen Cur-Drägersiers, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Blumen = Malerei

in Oel und Aquarell. **Naturstudien**. **Majolika- und Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33, Bart.

Jenny Rochlitz, frühere Schülerin von M. Ludolff (Berlin). 8892

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10687

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Geschäft C. H. Schmittus,

Bahnhofstraße 8, I, vis-à-vis „Hotel Weins“. 11987

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen**, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 2059

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

● Herrschafts-, Geschäfts-, Zins-Häuser. ●
Borzügliche Kaufgelegenheiten. 11988
● **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. ●

Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

● Einige Villen schönsten Lagen ●
mit prächtigen Gärten, gute Kaufgelegenheiten.
● **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. ●

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. c., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Villa Hainerweg 14, elegant und solid gebaut, mit schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch **L. Winkler**, Schwalbacherstraße 51, 2 St. h. 10560

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem **Comfort** eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa, direct am Curhause, mit 12 Zimmern zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11634

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verl. Näh. d. **P. Fassbinder**, Nicolastr. 5. 11881

Zwei elegante Villen, Kapellenstraße, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11635

Villa Rigi, Bierstadter Höhe, enthaltend 9 Zimmer, Küche u. c., mit Garten und herrlicher Aussicht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 11482

Herrschaftliche Villa mit großem Garten, äußerst elegant, mit fürstlicher Einrichtung, sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11636

Villa zu verkaufen **Blebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Ein gutgehendes **Geschäft**, gleichviel welcher Branche, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12039

Wegen Sterbefall ist ein gangbares **Kohlen-Geschäft** zu vermieten. Näheres Expedition. 12077

Zu vermieten ein **Kohlen-Geschäft** mit Logis. Näheres Nerostraße 27. 10738

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz**, **Michelsberg 28.** 15498

30—40,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu ganz billigem Zinsfuß auf August auszuleihen. Offerten unter X. 200 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12223

Specialität:
Strumpfwaren-Fabrik
von **S. Rothschild,**
18 Goldgasse 18.

Größtmögliche Auswahl in allen Sorten baumwollener **Kinderstrümpfe** (2 links 2 rechts und 1 links 1 rechts gestrickt), **Damenstrümpfe** und **Socken** zu außergewöhnlich billigen Preisen. Dieselben sind nur in schönen, modernen Dessins auf Lager, können sämtlich angestrickt werden und ist das passende Garn stets vorrätzig.
Ferner die größte Auswahl in gestrickten und gewebten **Unterjacken, Unterhosen, Röcken** u. u. 10990



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24
Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen
mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu **Fabrikpreisen**
E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
8866 **Frau Hanstein Wwe.,** Kirchhofsgasse 10.

In neuer Sendung eingetroffen anerkannt **vorzügliche** und zugleich **billigste**

irdene Kochgeschirre,
Dieburger-, Bayrische- und Braune-Kochgeschirre
(deutsches Fabrikat),
verzierte Gesundheits-Kochgeschirre
(Böhmisches Fabrikat),
sowie kleine **Spielgeschirre** obiger Fabrikate empfiehlt billigt

Heinr. Merte, Goldgasse 5,
10810 gegenüber dem „Deutschen Hof“.



3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel,
Wege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen,
eiserne Kinderkarren

empfiehlt **Justin Zintgraff,**
223 **3 Bahnhofstraße 3.**

Garten-Geräthschaften,

deutsche und amerikanische,
empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung von
Hch. Adolf Weygandt,
obere Webergasse 36.
11519

Kinderwagen

mit prima **Stahlfedern** und aus Rohr geflochtenem, ab-
nehmbarem **Verdeck** 26 Mark, ohne Federn von 13 Mark
an, **Schwagen** sehr billig.
12224 **F. Schwarz, Webergasse 33,** nahe der Langgasse.

Koffer, Sattler, 37 Metzgergasse 37. Ge-
brauchte Koffer werden eingetauscht. 5841

Walpurgis.

Lieder eines Fahrenden von Arno Holz.

1. Walpurgisabend.

Es bricht herein die Walpurgisnacht,
Wo die Geister und Hexen walten,
Da hat Herr Urian, der Böse, die Macht,
Da tummeln sich Sputzgestalten.
Irrlichter schwirren und flirren um's Moor,
Es küstern die Elben so bange,
Und die Prinzessin Unke im Rohr
Ruft ihre Frau Ruhme, die Schlange.

Kopfnickend spinnt im Mondenschein
Nachtfran auf goldener Kunkel,
Eiskönig Bällein in lustigen Reih'n
Tanzt schwebend im Waldesbunkel.
Der Schuhu klagt, es brodeln und steigt
Ein Rebel über die Haide,
Und hoch in Lüften vorüber streicht
Hornrufend das Nachtgejaide.

Und wenn sie Dir naht, die wüthende Jagd,
Wird Elhart, der Treue, Dich warnen,
Doch nimmst Du des Alten Wort nicht in
Acht,

Wird graufig der Spul Dich umgarnen.
Dann mußt Du folgen sicherlich
Dem Zuge als klaffender Keller:
Drum glücklich, wer sitzt
Im traulichen Rathhauskeller.

2. Im Rathskeller.

Nun sit' ich wohl schon an die dritte Stund'
Im Rathhauskeller und trinke,
Und schau' ich meines Kömmer's Grund,
Gar schnell dem Küper ich winke.
Der füllt ihn mir wieder bis hoch an den Rand,
Mit goldschaumperlendem Wein;
Ich glaub' mich entrückt in ein besseres Land,
Ich sitze und trinke allein.

Die Lichter sind mähtig heruntergebrannt
Und die Gäste alle gegangen;
Der Küper sank nieder an Fasses Rand,
Von Schlaf und Träumen umfangen.
Und wird auch mein Kömer gar bald wieder
leer,
Ich schenke mir selber wohl ein;
Nun bin ich zufrieden, ohn' Wunsch und Begehr,
Ich sitze und trinke allein.

Nachtwächter stößt verschlafen in's Horn
Und kündet die elfte Stunde;
Dann klüchtet er schnell vor der Geister Born
Ritschamt seinem lahmen Hunde.
An der Rathhausstreppe weiß er eine Eck',
Da schmuggelt er sich hinein;
Ich fürchte mich nicht vor dem Geister'schreck,
Ich sitze und trinke allein.

3. Der verrückte Geiger.

Und wie ich nun sitze so ganz allein,
Da ist mir das Grubeln gekommen,
Biel' alte Geschichten fallen mir ein,
Die einst ich als Knabe vernommen;
Vom Dohlethurm und vom Regenloch
Und von dem verzauberten Reiger,
Die graufigste aber von allen war doch
Die Mähr' vom verrückten Geiger!

Am Straßenrain spielte der arme Tropf,
Und was er sich dort erjungen,
Das trug er hin „zum güldenen Knopf“
Und hat es dort jubelnd verjungen.
Und als man ihn endlich zu Grabe trug —
Hier erzählte die Ruhme gar bange —
Da folgte er selber dem Leichenzug
Unsichtbar mit Geigenklange.

Doch hat auch das Grab ihm nicht Ruhe
gebracht,
Bollt immer noch trinken und geigen;
Am Blockberg in der Walpurgisnacht,
Da spielt er den Geistern zum Reigen.
O Spielmann Du — daß Gott mir helf!
Im Kopfe wird's bunt mir und bunter;
Und hoch, nun halt' es vom Thurme „zwösf“,
Laut dröhnend zum Keller hinunter!

4. Die Geister des Weines.

Walpurgis beginnt, Walpurgis ist da,
Nun saust es drauß' in den Lüften;
Nun rührt es und regt es sich fern und nah,
In Wiesen und Wäldern und Schlüften.
Wie bin ich doch froh, daß die Geister mich
Zum Hegen tanzen nicht liden!
Den Römer hier leere ich feierlich
Auf's Wohl der Hegen und Truden.

Doch wie ich erhebe mein volles Glas
Entsetzen packt mich und Grauen,
In allen Ecken, auf jedem Faß
Nun ist Gespenster schauen.
Nun kommt es heran, wohl hundert und mehr,
Bosstliche, zierliche Wichter,
Es sprühen die Aenglein Funken umher,
Es lachen die roten Gesichter.

Das rappelt und zappelt ohn' Unterlaß
Und zwickt mich an Beinen und Armen,
Und ach, nun setzen sie mich auf's Faß —
Erbarmen! ihr Geister, Erbarmen!
Und all' die Kobolde, sie klammern sich an,
Und das Faß fliegt schneller und schneller,
Nun geht es die steinerne Treppe hinan,
Abe denn, du Rathhauskeller!

5. Walpurgisnachtsritt.

Nun sind wir schon hoch über'm Rathhausdach
Tief unter uns ragen die Giebel,
Der alte Thürmer ist oben noch wach
Und betet und liest in der Bibel.
Eine Windsbraut packt uns — vorbei, vorbei,
Durch Wollen und Nebelgehäule,
Horch, Unkenlocken und Gullenschrei
Dort aus der verwunschenen Mühle!

Schau, schau, wo am Kreuzweg das Fräulein
Wie die Maben um's Hochgericht klattern;
Horch, horch, wie der Wind durch die Föhren
Doch die Aeste knarren und knattern!
Und dort, wo im Walde, im dämmernden Thal
Die Mummeln schweben im Weiser
Da plätschern die Nigen im Mondenstrahl,
Da klattern die schneigen Schleier.

Huh! was jagte denn dort an uns
Vorüber mit Säusen und Brausen?
Das ist ein Geträuch und Geschrei und Begrund
Und erfüllt mir die Seele mit Grausen.
Eine Hegenjungf war es, doch schau, dort jagt
Eine zweite dahin noch schneller,
Der Blodsberg nahe, ganz nahe, schon ragt —
O sag' ich im Rathhauskeller!

6. Auf dem Bloßberg.

Es rollen die Donner, es wüthet der Sturm
Und zertrümmert die Felsenrippen,
Und schleudert in's wankte Gemäuer den Thurm
Und heult um die waldigen Klippen.
Am Himmel flattert ein Wolkenflor
Und ballt sich zu weißen Gefalten,
Draus leuchtet der Mond blutroth hervor,
So graus wie der Hölle Gewalten.

Doch grauer als Sturm und Donnergeroll
Wüthen die teuflischen Schaaeren,
Und kommen von überall zaubertoll
Durch die zischenden Lüfte gefahren.
Auf Hegenbock, Besen und Mutter Schwein
Reitet der rasende Haufe,
Und hastet zum Bloßberg mit gellendem
Zur nächstlichen Hölletaufer.

Herr Urian, der Böse, ihr König und Herr,
Nicht näselnd die Messe herunter,
Es johlen die Hegen in wästem Geplärr
Und taumeln kopfüber, kopfunter.
Versammelt hat sich der ganze Chor
Der nächstlichen, schwarzen Schaaeren,
Es möge die gläubigen Seelen davort
Der Herrgott gnädig bewahren!

7. Hegenanz.

Nun saufen wir über's Gestein ganz dicht
Und streifen die niedrigen Büffel,
Da — hup! ein Stoß und das Faß zerbricht
Und poltert hinab auf den Gipfel.
Ala hup! noch bin ich mit heiler Haut
Entronnen den finstern Gewalten,
Doch war's eine schaurige Fahrt, mir graut —
Und um mich, wach! Warten und Schalten?

Es rüschelt und rüschelt und raschelt und geht
Und reißt sich zum Tanze zusammen;
Herr Urian mitten dazwischen steht,
Umzingelt von bläulichen Flammen.
Doch der wahnfin'ge Geiger ist noch nicht zur
Stell',

Drum stoßt auch der höllische Reigen,
Da faßt ein freudiger Muth mich schnell:
Hier gilt's meine Kunst zu zeigen!

Und ich nehme vom Rücken die Fiddel zur Hand
Und trete zum Herrgott der Mücklein:
Gestattet in Sunken mir armen Bagant
Euch zu fidein ein lustiges Stücklein.
Und ich rühre den Bogen und spiele zum Tanz
Dem Teufel und seinem Gesinde,
Da girrt es und stirt es und schwirrt es im
Kranz

Und wirbelt wie Blätter im Winde.

8. Ein verspäteter Gast.

Schon hat sich der Windsbraut Wuth gelegt,
Mit Wald und Fels zu ringen,
Da kommt sie von Neuem herangefegt,
Den Geiger auf ihren Schwingen.
„Hoho, Geiße, was steht Du denn dort
Und fideist, als wärst Du der Meister,
Scheer Dich zu Deinem Geichter fort
Und kümmer Dich nicht um die Geister!“ —

„Hoho, Du Alter, ich fürchte Dich nicht,
Weiß auch eine Fiddel zu streichen!
Herr Urian sage darob zu Gericht,
Ob Du oder ich soll weichen.
Erst fidele ich und dann fideist Du
Und der Steger spielt dann den Reigen,
Doch wer verliert, der schweigt dazu
Und gibt sich dem Teufel zu eigen!“ —

„Et, seh mir doch einer den Milchbart an!
Und willst Du, dann magst Du verlieren:
Glaub' nicht, wer den Bogen halten kann,
Der weiß ihn auch schon zu regieren!“ —
Und Herr Urian gebietet Stille dem Ring
Der johlenden Spitzgestalten,
Und setzt sich dann, feierlich ein Geding
Ueber die Kämpfer zu halten.

9. Mein Lied.

Nun ist der Sommer im Lande zu Gast,
Es nicken die Aehren im Winde,
Der See liegt klammern im Sonnenglast,
Dustend blühet die Linde.
Und am Morgen, da funkeln die Gräser im Thau
Da pfeifen die Vögel im Walde
Und die Thäler so weit und die Ferne so blau
Ueber'schau' ich von bergiger Halde.

Schlag' schneller mein Herz, poch' lauter
du Brust,
Robert ihr heiligen Funken!
O du sonnige, wonnige Lebenslust,
Ich grüße dich freudetrunken!
Du rauschender Wald und du blumiges Feld,
Du Gelände voll schwellender Neben,
O du wunderherrliche Gotteswelt,
Ich liebe dich mehr als das Leben!

So lange am Himmel die Sterne noch steh'n
Und Sonnen und Monde rollen,
So lange die Wolken und Winde noch weh'n,
Nüchte ich athmen wollen!
Du große Mutter, an deine Brust
Bin ich jauchzend gesunken,
O du sonnige, wonnige Lebenslust
Ich grüße dich freudetrunken!

10. Geigers Lied.

„Es waren in wonniger Maiennacht
Von Blüten verschneit die Auen,
Da hast du, Frau Winne, mir schelmisch gelacht
Aus deinen zwei Augen, den blauen.
Doch der Sommer kam und der andere auch,
Du hattest mich schände betrogen,
Es wolkte die Rose vom herbstlichen Hauch,
Ich war in die Fremde gezogen.“

Nun strich ich den Bogen dahin und daher
Und trabte auf staubigen Stegen,
Frau Glück war entschunden, ich fand sie
nicht mehr,
Und ich suchte doch allerwegen!
Am Thore da piffen die Spaten mich aus
Und gaben mir das Gelette.
Kein Mädel pfückte mir blumigen Strauß,
Einam zog ich in's Fremde gezogen.

Da suchst' ich dem goldigen Sonnenlicht,
Und was es zum Leben erwecket,
Und lachte über den schwächlichen Wicht,
Den das Künftige schreckt.
Und weil mir auf Erden das Glück nicht zu Theil,
Wollt' ich nicht selig sterben,
Nun mag mein ewiges Seelenheil
Der Teufel vom Herrgott erben!“

11. Kampf und Streit.

Hilf Himmel! Du Geiger, Du fahrender
Mann,
Wie hast Du mich trugig bezwungen!
Nun hab' ich in des Teufels Bann
Mich selber gar gefungen!
Abe denn, ihr Würfel und Ribewanz,
Und du Schenke, du alma mater!
Nur einmal noch jäh! ich den Rosenkranz
Und bete zu Sohn und Vater.

Und ist mir nun gleich das Leben verwehrt,
So will ich doch kämpfend erlassen,
Mein zweiter Bogen, mein gutes Schwert,
Das wird mich nicht verlassen.
Heran denn, du grünelndes Teufelsgehmeiß,
Doch soll es euch übel geraten,
Und schürtet ihr einmal die Hölle so heiß,
So sollt ihr auch selber d'rin braten!

Und ich breche los mit markiger Wucht,
Wie zum Schirme und Schilde,
Da wirbelt es auf in hässiger Frucht
Und schwindet wie Nebelgebilde.
Und brüllend fällt der Sturmwind ein,
Es züngeln die feurigen Witze,
Nur immer toller, poch' Kreuz und Wein!
Ich biete euch allen die Spitze! — —

Der dämmernde Walpurgistag
Verscheuchte die Nachtgespenster,
Und lag in das bogige Weilergemach
Durch die rundlichen Kellerfenster,
Da lag' ich nun auf dem steinernen Grund
Zwischen den Fischen und Tonnen
Und grübele, wie kam es nur, daß ich zur Stund'
Dem wüthen Gesindel entronnen?

O, könnt' ich doch nur zum andern Mal
Zum Teufelsfeste reiten,
Da wolt' ich schon besser, als dieses Mal
Mit Vieh und Kringe streiten! —
He, Rüper, laß das Schnarchen sein,
Deffne die schläfrigen Lider,
Schon blinzelt der Morgen durch's Fenster
herein,

Recke und strecke die Glieder!

Ich weiß nicht, wie viel Tropfen ich trank,
Und wie viel übergeplimpert,
So nimm denn als Recke haar und blank,
Was mir im Beutel klinkert.
Hier diesen Römer nimm sorglich in Acht
Bis einft ich ihn wieder mir winkt —
Grüß Gott! in der nächsten Walpurgisnacht,
Dann komme ich wieder und trinke!

Markt-Anzeige.

Dienstag den 8. Mai l. J. wird dahier ein großer Viehmarkt abgehalten werden.

Es stehen bedeutende Zufuhren an Rindvieh, — sowohl Mast- als auch Bucht- und Jungvieh — an Schafen und Schweinen, insbesondere Buchtchweinen, in Aussicht, so daß jeder gewünschte Bedarf Befriedigung finden wird.

Bierstadt bei Wiesbaden, den 16. April 1883.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

185

Holzversteigerung.

Freitag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr aufliegend, kommen in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Säbchen:

- 109 Stück eichene Stämme von 19 Fesim. 76 Decim.,
- 320 " " " Derbholzstangen von 10 Fesim. 15 Decim.,
- 50 " " " Reiserholzstangen von 50 Decim.,
- 8 " " Weichholz-Stämme von 1 Fesim. 11 Decim.,
- 10 " " " Derbholzstangen von 55 Decim.,
- 17 Raumeter eichenes Knüppelholz,
- 4 " " dabei 3 Amtr. weißes buchenes Nutzholz,
- 1 " " Weichholz Knüppelholz,
- 1 " " Nadelholz,

5575 eichene Wellen,
950 buchenen Wellen

zur Versteigerung.

Das Brennholz wird gegen Bürgschaft bis zum 1. September d. J. versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Bemerkung wird, daß das Holz 5 Minuten von der Nar-Chaussee entfernt liegt.

Bleidenstadt, den 27. April 1883.

Der Bürgermeister.
Grasse.

12338

Notizen.

Morgen Montag den 30. April, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Spalten und Aufsetzen von 60 Raummeter buchenem Scheitholz, bei der städtischen Curverwaltung. (S. Tagbl. 98.)

Immobilien-Versteigerung der Frau Ph. Wilhelm Dr. Wwe. und der Erben deren verlebten Ehemannes zu Dohheim, in dem dortigen Rathshaus. (S. Tagbl. 98.)

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der Lieferung der Armenjärke, in dem hiesigen Rathshaus Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 98.)

Versteigerung einer Parthe eichener und tannener Diele, auf dem Zimmerplatz des Herrn A. Seib, in der unteren Albrechtstraße. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Nauober Gemeindevald Distrikten „Dichehaag“ und „Heide“. Der Anfang wird im Distrikt „Dichehaag“ gemacht. (S. Tagbl. 91.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung des Zerklernens von 49 Raummeter Holz für städtische Amtsolokitäten, in dem Rathshaus Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 98.)

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr und Montag Abend:

Eröffnungs-Concerte

der Stuttgarter Concertfänger-Gesellschaft unter Leitung des Salon-Komikers Emil Alberty.

NB. Programm höchst feinkomisch, namentlich für Familien interessant. — Entrée 30 Pf. — Programm an der Kasse. 12280

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug und Betten w. a. höchsten Preise angekauft Webergasse 52. 9925

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Piano in Paltsander, sehr gut im Ton, zu verkaufen durch Klavierstimmer Langer, Nerostraße 23. 12272

Schach-Gesellschaft Wiesbaden.

Zu der statutengemäß am Schlusse der Spielsaison stattfindenden General-Versammlung wird hiermit auf morgen Montag den 30. April, Abends 8 1/2 Uhr beginnend,

in das Vereinslokal („Schützenhof“) ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
2) Beschlussfassung über die für den Sommer weiter zu haltenden Spielabende und zu erhebenden Beiträge;
3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen muß dringend ersucht werden.

Der Vorstand:

12243

Beck. Wiener. Meyer.

Gesangverein „Nene Concordia“.

Morgen Montag und Mittwoch Abends 9 Uhr: Probe für Tenor. Dienstag und Freitag: Probe für Bass. Um allseitiges, pünktliches Erscheinen ersucht dringend

233

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 30. April wird eine Ehrenscheibe auf dem Jagdstand ausgeschossen.

173

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Mit der gewerblichen Fachschule sind auch Curse im Deutschen, Rechnen, in der Buchführung, sowie in Physik verbunden und können hierzu noch weitere Anmeldungen Berücksichtigung finden. Der Unterricht findet statt im Deutschen und Rechnen Montags und Donnerstags Nachmittags von 4—6 Uhr, in Buchführung Dienstags und Freitags Nachmittags von 4—6 Uhr und in Physik Mittwochs Nachmittags von 1—3 Uhr. Das Honorar beträgt für den einzelnen Cursum 6 Mark und für sämtliche Curse 9 Mark.

Der Vorstand. 25

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem Kirchgasse No. 47 („Württembergischer Hof“) ein

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung

eröffnet habe.

Anfertigung aller Arten Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter Garantie ausgeführt.

Durch langjährige Praxis und Erfahrung in beiden Fächern glaube ich allen Anforderungen Genüge leisten zu können.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Chr. Hardt

12252

(Seither 9 Jahre am städtischen Gas- und Wasserwerk).

Toussaint-Langenscheidt's englische und französische Unterrichts-Briefe antiquarisch zu kaufen gesucht.

Off. unter X. Y. an die Exped. d. Bl. erb. 12309

Eine fast neue Gartenlaube aus gerissenem Eichenholz ist billig zu verkaufen Nicolaßstraße 12, 2 Treppen. 12274

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung.** 12201

Handels-Wissenschaften.

Gründl. Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung, kaufm. Rechnen und Correspondenz in der deutschen, franz., engl. und italien. Sprache. **Quir. Brück**, Webergasse 44, II. 12373

Ein auf d. Conservatorium zu Weimar gebildeter, junger **Musiker** ertheilt gedieg. **Unterricht** im Klavierpiel (nach Liszt'scher Methode), in Gesang und Theorie d. M. Näheres Expedition. 12364
Gründlicher **Klavier-Unterricht** wird billig ertheilt Kirch.,asse 18, 1 Stiege. 12276

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Zu verkaufen:

- A. **Villen** mit hübschen Gärten, in der Adolphsallee, Blumenstraße, Humboldtstraße Mainzertstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße.
- B. **Landhäuser** mit schönen Gärten, Dohheimerstraße, Echostraße, Emserstraße, Elisabethenstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal.
- C. **Geschäftshäuser**, Adelhaidstraße, Albrechtstraße, Bahnhofstraße, Bleichstraße, große u. kleine Burastraße, Dambachthal, Faulbrunnenstraße, Friedrichstraße, Grabenstraße, Hafnergasse, Helenestraße, Herrngartenstraße, Hochstraße, Johannastraße, Karlstraße, Kirchgasse, Langgasse, Lehrstraße, Mergergasse, Moritzstraße, Mühlgasse, Nerostraße, Nicolasstraße, Neugasse, Rieckstraße, Röderstraße, Römerberg, Saalgasse, Schützenhofstraße, Spiegelgasse, Stiftstraße, Tannusstraße, Walramstraße und Webergasse.
- Sämmtlich günstige Kaufgelegenheiten durch das Immobilien-Geschäft von **P. Fassbinder**, Nicolasstraße 5. 12291
mit Thorfahrt im Wellrißviertel oder dessen Nähe zu kaufen gesucht. Näheres Michelsberg No. 30, Parterre. 12361

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8 I, vis-à-vis dem „Hotel Weins“. 12295

Schöne Besitzung im Dambachthal Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 12321

Villa, Wilhelmstrasse. Alleeseite am Park.

Neben englischer Kirche, hochelegante, hochherrschaftliche Besitzung in noble Style, feinstem Comfort, reichster innerer Ausstattung, **preiswürdig wegen Wegzug** zu verkaufen. Näheres und Karten zur Besichtigung bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstrasse 8, vis-à-vis dem „Hotel Weins“. 12295

Villa, dicht am Curhause, Preis 90.000 Mk.,
Villa, **hochherrschaftlich**, mit prächt. Garten 180.000 Mk.,
Villa, dicht den Curanlagen, schöner Garten, 85.000 Mk.,
Villa, Parkstraße, großer, schattiger Garten, 50.000 Mk.,
Villa, nahe dem Kochbrunnen, schöne Aussicht, 48.000 Mk.,
Villa, Schweizerstil, schöner Garten, 38.000 Mk.,
zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 12367

Villa in der Elisabethenstraße oder Nerothal, Frankfurterstraße oder Blumenstraße bis zu 100.000 Mark Kaufpreis ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter B. M. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12326

Zu verkaufen ev. zu vermieten in Darmstadt

ein neu erbautes, zweistöckiges **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, 16 Zimmer, 2 große Salons, 2 Küchen mit Speiseküchen und Dienerschafts-Räumen. Gas-, Wasser- und Electr.-Leitung canalisirt, schönem Garten mit alten Linden- und Ahornbäumen. Anfr. erb. sub **G. 12** an **Rudolf Mosse** in Darmstadt. (Ag. 1867.) 272

Eine Herrschaft (Rittergut und 8 Vorwerke)

No. 521,

6000 Morgen groß, wovon 3000 Morgen kleefähiger Acker, 2000 Morgen Forst (Kiefern, Eichen und Buchen, zur Hälfte schlagbar), 380 Morgen Kiesel- und andere Wiesen, Rest Park, Wasser etc.; Gebäude in gutem Zustande, Herrenhaus schloßartig, Inventar complet, Grundsteuer-Reinertrag gegen 6000 Mark, boare Gefälle 4800 Mark, soll Familienverhältnisse halber für den auffallend billigen Preis von 165.000 Thaler verkauft werden. Nur directe Selbstkäufer, welche über 50.000 Thaler Capital-Vermögen verfügen, belieben sich zu wenden an **Lehre & Bielefeld, Danzig.** (Ztg. 205/4.) 172

Ein **Acker** an der vorderen Emserstraße, welcher sich als Bauplatz eignet (mit herrlicher Aussicht) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Louisenplatz 4. 12306

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➤ Eine **perfecte Näglerin**, welche 10 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht den Sommer über in einem Hotel oder in einer Wäscherei Beschäftigung. Näheres in der Expedition. 12264

➤ Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näheres Lehrstraße 1a, Parterre. 12165

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Platterstraße 1c, 2 Stiegen hoch. 11626

Eine junge, reinliche Frau wünscht Monatstelle oder andere Arbeit. Näheres Wellrißstraße 13, 2 St. h. 12298

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Nerostraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12282

Ein reinliches, geübtes Mädchen sucht Beschäftigung für Morgens zum Kartoffelschälen in einer großen Wirthschaft oder in einem Hotel. Näheres Expedition. 12311

Eine **perfecte Jungfer**, welche 6 Jahre in ihrer seitherigen Stelle war und im Kleider-, sowie Weißzeug-Nähen selbstständig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, auf den 1. oder 15. Mai Stelle als Jungfer oder feineres Bimmermädchen. Adressen unter C. C., Villa Hohenbuchau, Georgenborn bei Schlangenbad, erbeten. 12025

Eine ältere, zuverlässige Person, welche alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf sofort. Näheres Wellrißstraße 46, Hinterhaus, 1 Stiege links. 12177

Eine gut empfohlene selbstständige Köchin sucht Stellung in einem Herrschaftshaus oder Hotel. Franco-Offerten unter J. R. 57 postlagernd **Frankfurt a. M.** 12269

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Heine Dohheimerstraße 2, Parterre. 12288

Ein Mädchen, im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näh. Drantzenstraße 21, 3 St. 12319

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Moritzstraße 15, 3. Stock rechts. 12308

Ein einfaches Mädchen, welches alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Louisenstraße 27, Seitenbau, Parterre, von 10—11 Uhr. 12285

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle auf 1. Mai. Näheres Mauergasse 10, 2 Treppen hoch, rechts. 12292

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse 5. 12324

Ein geübtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Kerostraße 14, 1 Stiege links. 12343

Eine feinschöne Köchin mit sehr guten Zeugnissen, tüchtige Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen, eine Kinderfrau und bessere Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12357

Als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** einer älteren Dame sucht ein gebildetes, 27 jähriges Fräulein (Tochter eines höheren Beamten) Stellung. **Feinste Referenzen.** Briefe n. B. 15 an **Haasenstein & Vogler** (C. Wachter) Goldgasse 22. 267

Ein recht braves Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen, perfekt im Nähen und Bügeln, sucht Stelle als Weißzeugbeschließerin oder zur Stütze der Hausfrau und geht auch mit auf Reisen. Näh. bei **Fr. Dörner**, Wegergasse 21. 12363

Der **seitherige Badmeister** im „Hotel Victoria“ sucht anderweit Stelle; auch würde derselbe eine andere passende Stelle annehmen. Näh. Adlerstraße 1. 12200

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Ein solider, dienstwilliger und gewandter Herrschaftskutscher, früherer Cavalerist, sucht, gestützt auf mehrjährige Zeugnisse, Stelle, auch als Knecht. Nähere Auskunft erteilt bereitw. und kostenfrei **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 12145

Ein **selbstständiger Ackerknecht** sucht Stelle. Näheres Expedition. 12308

Ein kräftiger, zuverlässiger Bursche, der auch fahren kann, wird gesucht Wegergasse 22. 12332

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht Weisbergstraße 10. 9789

Mädchen aus anständiger Familie können das Kleidermachen gründlich erlernen bei **Bertha Dieter**, Damenschneiderin, Saalgasse 26, 1. Stock. 11983

Ein Lehrmädchen zum **Weißzeugnähen** gesucht Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch. 12210

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen werden verlangt Kirchgasse 18. 12277

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Moritzstraße 22, Hinterhaus, Part. 12310

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich und unentgeltlich erlernen Römerberg 10. 12287

Einige Mädchen zum Kleidermachen und Zuschneidenlernen (auch unentgeltlich) auf gleich gesucht Kirchgasse 32. 12286

Ein **ordentliches** Mädchen kann das Kleidermachen **gründlich erlernen.** Näheres große Burgstraße 6. 12330

Durchaus **geübte Kleidermacherinnen** werden **sofort** gesucht. Näheres Expedition. 12330

Ein junges **Mädchen**, im Kleidermachen etwas geübt, wird gesucht Goldgasse 4, 1. Etage rechts. 12345

Waschmädchen, perfectes, gesucht Emserstraße 67. 12325

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 11449

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes, junges Zimmermädchen und eine feinschöne Köchin Kapellenstraße 16, Bel-Etage. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 11805

Adlerstraße 53 w. ein Mädchen, d. melken kann, gesucht. 11844

Ein **Mädchen, das kochen kann und Hausarbeiten versteht**, wird gesucht Karlsruferstraße 14, 2 Treppen. Zu melden **Vormittags von 11—1 Uhr.** 12167

Ein Mädchen gesucht Lannusstraße 55 im Laden. 12199

Gesucht Mädchen, welche bairl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753
Eine **Restaurationsköchin** wird gesucht. Diejenigen, welche ähnlichen Stellen schon vorgestanden haben, werden bevorzugt. Näh. Expedition. 11489

Ein braves Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 32, 2. Et. 12257

Ein junges, einfaches Mädchen wird auf Pfingsten gesucht. Näheres Dranienstraße 13, Parterre rechts. 12302

Ein sehr sauberes, reinliches Dienstmädchen zum 7. Mai gesucht Rheinstraße 21, Bel-Etage. 12320

Eine geübte Person, die alle Hausarbeit gründlich versteht und gut kochen kann, wird zu jungen Leuten auf's Land gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres bei Kaufmann **Müller**, Bleichstraße 8. 12317

Gesucht: Haushälterin, ledig, oder unabhängige Wittwe, Mädchen für hier und nach Heidelberg, welche kochen können, Restaurationsköchinnen für hier durch Frau Schug, Hochstätte 6. 12246

Gesucht eine sprachkundige Bonne, eine tüchtige Weißköchin und Soteltköchinnen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12357

Gesucht 2 junge Köche, 1 Hausbursche und 5 tüchtige Mädchen durch **Fr. Dörner**, Wegergasse 21. 12363

Ein feines Stubenmädchen, welches sehr gut nähen, fein bügeln und s. w.iren kann, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12357

Ein einfaches, gewandtes Mädchen, welches etwas Küche versteht, wird in einen kleinen, stillen Haushalt gesucht. Nur durchaus solide und gut empfohlene wollen sich melden. Näheres Expedition. 12341

Gesucht 2 gediegene, nette Kellnerinnen für sofort nach auswärts d. **Ritter**, Webergasse 15.

Gesucht eine gute Köchin, ein Mädchen, im Schreiben bewandert, besseres Hausmädchen, Mädchen für allein, sowie Kindermädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12374

Gesucht 6 sprachkundige Saal- und Restaurations-Kellner, Kellnerinnen, Restaur.-Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Badmädchen, Alleinmädchen, Wärter und Wärterinnen, tücht. Hausburschen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 12375

Ein sauberes Mädchen wird zu Kindern gesucht große Burgstraße 14, III. Etage. 12368

Lehrling gesucht

in ein Wein- und Spirituosen-Geschäft. Näh. Neugasse 3. 12194

Schneiderlehrling gesucht Friedrichstraße 5. 10460

Ein **Glaserlehrling** gesucht. L. Lind, Steingasse 31. 11994

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstätte 25. 11185

Ein **Buchbinderlehrling** gesucht Kerostraße 11a. 8072

Tünchergesellen gesucht Walramstraße 25a. 12176

Ein Junge kann in die Lehre treten bei **A. Hümus**, Sattler, Lannusstraße 7. 12178

Ein braver Junge kann das **Tapeziergegeschäft** erlernen bei **Fr. Kraus**, Tapezierer in Rossbach. 12171

Gesucht ein unverheiratheter Diener, der serviren kann und Hausarbeit gut versteht. Näh. Exped. 12168

Ein Kellner zur täglichen Aushilfe gesucht Weisbergstraße 3. Ein **Hausbursche** gesucht in die Eisenwaarenhandlung Kirchgasse 35. 12255

Ein **Gärtnerling** gesucht von **Gärtner Gross**, Wellriethal. 12271

Ein kräftiger **Lehrjunge** mit guten Schulkennntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 35. 12256

Ein **Schweizer** gesucht Adolphstraße 1. 12188

Schreinerlehrling gesucht Schulgasse 4. 12353

Ein **Bauschreiner** gesucht Schulgasse 4. 12354

Tüchtige Tünchergesellen

sofort gesucht von **Gebr. Heilhecker**, Dranienstr. 23. 12379

Lackirergehülfen gesucht bei **H. Mayer**, Maler und Lackierer, Kerostraße 34. 12349

Todes-Nachricht.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen theuren Gatten, unseren innigstgeliebten Vater und Schwiegervater,

Herrn Jacques Henri Hillebrand,

aus **Ostende,**

heute aus diesem Leben abzurufen.

Indem wir schmerzerfüllt Freunden und Bekannten hiervon Mittheilung geben, bittet um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 27. April 1883.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittwe:

Julienne Hillebrand, geb. Marion.

Die Beerdigung findet **Montag den 30. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, **Schöne Aussicht 6,** aus statt. 12267

Hamburger Engros-Lager.



Haupt-Niederlage von **Ackermann's Nähgarn.**

Kirchgasse
No. 49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
No. 49.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiermit ergebenst mitzutheilen, daß ich neben meinem seit 20 Jahren bestehenden **Lackirer-Geschäft** ein

Tüncher-Geschäft

etabliert habe. Indem ich mich in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

Franz Schramm,

57 Schwalbacherstraße 57.

12250

Nleidermacherin,

durchaus tüchtig, welche längere Zeit in Paris als **Zuschneiderin** thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Taunusstraße 53, Parterre.** 12273

Ein **Kind** wird in **Pflege** zu nehmen gesucht bei **Frau Arend, Abelberg, vor der Blindenanstalt.** 12305

Ein **zweischläfiges Bett** mit **Sprungrahmen** und **Kopfkasten-Matratze** zu verkaufen **Langgasse 50.** 12340

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Ein **möbliertes Zimmer**, am liebsten mit **Kost**, auf **1. Juni** für einen **jungen Herrn** gesucht. Offerten unter **K. J. 17** an die **Expedition d. Bl.** erbeter. 12235

Eine **stille Familie (2 Personen)** sucht ein **Logis von 6-7 Zimmern** mit **Zubehör** in **guter Lage** zum **1. October d. J.** Näh. **Exped.** 9096

Eine **stille Familie (zwei Personen)** sucht ein **Logis (Bel-Etage)** von **6 bis 7 Zimmern** mit **Zubehör** in der **oberen Rheinstraße** (**Sonnenseite**) auf **1. October.** Offerten unter **H. S. 75** wollen man bei der **Exped. d. Bl.** niederlegen. 11923

Eine für **höhere Töchter** Schulen **geprüfte Lehrerin** wünscht **Pension** in einer **gebildeten Familie** und würde sich **dagegen einige Stunden des Tages** durch **Unterricht** nützlich machen. **Adressen** unt. **L. K.** wollen man im **„Europäischen Hof“** abg. 11521

Eine **brave Familie** sucht gegen **freie Wohnung** die **Aufsicht** eines **Hauses** zu übernehmen. Näheres **Expedition.** 12344

Ein **größeres Geschäfts-Lokal** zur **Etalirung** eines **Leinen- resp. Weißwaaren-Geschäfts** wird in einer **Hauptgeschäftsstraße** per **1. October cr.**, **womöglich** auch **früher**, zu **miethen** gesucht. Auch wird ein **altes, gut eingeführtes Geschäft** obiger **Branche** von einem **zahlungsfähigen Käufer** gekauft. Nähere **Adressen** bittet man im **„Hotel Spehner“**, **Zimmer No. 19**, einzureichen. 12254

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, **comfort. möbl. Salon** und **Schlafzimmer** zu **vermieten.** 6007

Adelheidstraße 43, Parterre, sind **3 Zimmer** mit **Zubehör** (**Garten**) per **1. Juli** zu **vermieten.** 11541

Adelheidstraße 43 ist ein **fein möbliertes Parterre-Zimmer** mit **Piano** und **Gartenbenutzung** **sofort** zu **vermieten.** 11073

Adelheidstraße 82, 2. St., sind **möblierte Zimmer** mit **Balkon** und **guter Pension** zu **mäßigem Preis** zu **verm.** 13492

Bleichstraße 8 ist ein **möbliertes Parterrezimmer** an einen **Herrn** auf **1. Mai** zu **vermieten.** 11900

Bleichstraße 21 möbl. **Mansardstube** zu **vermieten.** 12284

Große Burgstraße 4, III. Etage, ist ein **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** zu **vermieten.** 11258

Elisabethenstraße 10

möbl. **Parterre-Wohnung**, ganz **oder getheilt** auf **gleich** zu **verm.** **Frankenstraße 7, 2 Tr.**, ein **freundl., möbl. Zim.** z. **vm.** 7117

Friedrichstraße 2, 1. Etage, an der Wilhelmstraße.

Herrschaftlich möblierte Familienwohnung mit **großem Salon** und **Balkon**, sowie **einzelne Zimmer** zu **vermieten** mit und **ohne Pension.** 12251

Villa Geisbergstraße 17 **fein möblierte Zimmer** zu **vermieten.** 12196

Villa Geisbergstraße 19

ist eine **möblierte Wohnung** mit **Küche, Garten** **z.** vom **1. Mai** ab zu **vermieten.** 7394

Helenenstraße 1, 3 Tr., ein **möbl. Zimmer** zu **verm.** 12312

Pellmundstraße 11, 2. St., **freundl. möbl. Zimmer** z. **v.** 10931

Pellmundstraße 13, Seitenbau, 1 St., ein **Logis**, **best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller** nebst **Zub.**, auf **1. Juli** z. **vm.** 12056

Pellmundstraße 9, Bel-Etage, sind **2 hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** **preiswürdig** zu **vermieten.** 12353

Oppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit **Mansarden** und **Küche** **möbliert** zu **vermieten.** 11849

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind **3 gut möblierte Zimmer** **sofort** zu **vermieten.** 11825

Kirchgasse 9, in der **Nähe** der **Rheinstraße**, **zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)**, auf **Wunsch** auch **Burschenzimmer**, an einen **Herrn** auf **gleich** zu **vermieten.** 12262

Langgasse 4 ein **möbl. Zimmer** zu **vermieten.** 7411

Mainzerstraße 24, Landhaus, **möbl. Bel-Etage** mit **Pension** zu **vermieten.** 12070

Mauergasse 13 ist eine **kleine Dachwohnung** auf **gleich** an **Leute** **ohne Kinder** zu **vermieten.** 12261

Moritzstraße 1, 2 Tr. h., **2 möbl. Zimmer** zu **verm.** 12334

Moritzstraße 6, Bel-Et., **4 möbl. Zimmer** mit **Pension.** 10968

Mühlgasse 1, Ecke der **gr. Burgstraße**, ist ein **möbl. Salon** nebst **Schlafzimmer** zu **vermieten.** Näheres im **Laden.** 11771

Neroststraße 9 ein **möbl. Zimmer** **billig** zu **vermieten.** 12283

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer, **Frontspitze** und **Zubehör**, **Garten**, **sofort** zu **vermieten.** Näh. **Nerothal 5.** 12068

Nicolasstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit **Pension** zu **verm.** 9210

Rheinstraße 5, Parterre, **zwei möbl. Zimmer** zu **verm.** 7552

Rheinstraße 19 **möblierte Wohnung** mit **Küche** o. **Zimmer** zu **vermieten.** 12366

Rheinstraße 33 im **Seitenbau** ist **einfach möbliertes Zimmer** zu **vermieten.** 7486

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine **möblierte Wohnung** mit **Küche** **oder** auch **getheilt** zu **vermieten.** 12118

Weilritzstraße 25 **schön möbl. Zimmer** zu **verm.** 12281

Weilritzstraße 46,

2. Etage, **5 geräumige Zimmer** mit **Küche, Balkon**, zu **verm.** **Möbl. Zimmer** zu **vermieten** **Luisenstraße 34.** 10828

Möbl. Zimmer mit **Gartenbenutz.** **Mainzerstraße 46.** 10755

Ein **großes, möbl. Zimmer** z. **v.** **Schwalbacherstr. 9, 2. St.** 11423

Schön möbl. Zimmer **billigst.** Näh. **Exped.** 11585

Zwei gut möblierte Zimmer sind mit **Klavier- und Gartenbenutzung**, sowie **Pension** an **zwei Damen** **resp.** an **eine Dame** mit **Kind** zu **vermieten.** Näh. **Exped.** 11674

Ein **schönes, großes, möbliertes Parterre-Zimmer** mit **freier Aussicht** auf **gleich** oder **1. Mai** an einen **Herrn** zu **vermieten** **Albrechtstraße 45.** 11135

Gut möbl. Zimmer zu **vermieten** **Weißstraße 7, Bart.** 11396

Zu vermieten

eine **elegant möblierte Wohnung**, bestehend aus **9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern**, per **15. Juni** oder **1. Juli** im **„Ritter“, Webergasse 3**, neben **„Hotel Nassau“**. Auch kann **Stallung** und **Kemise** dazu **gegeben** werden. 11943

Schön möbl. Zimmer zu **vermieten** **Römerberg 37.** 12184

Möbl. Zimmer **billig** zu **verm.** **Dogheimerstr. 12, 2 St.** 12227

Möbl. Zimmer **billig** zu **verm.** **Frankenstraße 7, 1 St.** 12179

Eine **Wohnung** von **2 Zimmern, Küche** und **Keller** für eine **ruhige Familie** kann **sofort abgegeben** werden. Näheres **Expedition.** 12236

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065

In einer dicht am Curpark gelegenen Villa sind vom 15. Mai an eine elegant möblierte Parterre- und eine Bel-Stage-Wohnung von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon und Garten, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11257

Eine heizbare, möblierte Manfarde, 3 Stiegen hoch, billig zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. St. 11331 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 15. 11180 Ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Küchengebrauch, abzugeben Adelhaidestraße 69, 3 Tr. 10442 Ein bis zwei möblierte Zimmer monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres Expedition. 12089 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stod. 10226 Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. St. r. 12043 Ein auch zwei brave Mädchen können ein möbliertes Manfardzimmer erhalten Röderallee 20. Näheres Parterre. Ein gut möbliertes Zimmer mit Bett und freier Aussicht ist sofort zu vermieten Karlsruferstraße 38, Parterre. 12269

Bei gebildeter Familie ohne Kinder sind ein oder zwei hübsch möblierte Parterre Zimmer in gesunder Lage Wiesbadens mit voller Pension und Mitbenutzung des großen Gartens zu dem monatlichen Preise von 90 Mk. zu vermieten. Off. unter M. 6 postl. erb. 12280

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 13, 1. Stod rechts. 12265

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Marktstraße 34, nahe der Langgasse. 12275

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 31, Parterre. 12278

Eine hübsch möblierte Wohnung von 6 Zimmern in schönster Lage Stuttgarts mit prächtiger Aussicht und Gartenzutritt ist per 25. Juli zu vermieten. Näheres durch E. Finkh, Werastraße No. 18, 2 Tr., in Stuttgart. 12248

Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 7, 2 St. h. 12300 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Hirschgraben 23, 1. Stod. 12331

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 12. 11522 Eine Manfarde zu verm. Näh. Friedrichstr. 28 im Laden. 12318

Kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermieten. Näheres Langgasse 22, Hths., 1 St. 12346

Eine einfach möblierte Manfarde mit oder ohne Kost ist an einen jungen Mann auf Mai zu vermieten Bleichstraße 8. 12316

Ein bequem möbliertes Zimmer mit separatem Ausgang, in bester Lage der Stadt, zu vermieten. Näheres Expedition. 12378

Ein frdl. möbl. Zimmer nach der Straße per 1. oder 15. Mai billigt vermieten Frankenstraße 9, 1 Stiege links. 12358

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Eine kleinere Werkstätte nebst mehreren Lagerplätzen zu vermieten. Näheres Expedition. 12203

Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545 2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, Part. 11670

Ein ordentlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näheres Mauritiusplatz 6. 12313

Ein Mann kann Kost und Logis erhalten Webergasse 52. 12355

Zwei Damen finden gute Pension, angenehmen Aufenthalt in einer norddeutschen Familie in der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße. Näheres Expedition. 12205

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. bis 23. April 1888.

Table with 4 columns: Item, High Price, Low Price, and another Price. Sections include I. Fruchtmarkt, II. Viehmarkt, III. Victualienmarkt, IV. Brod und Mehl, V. Fleisch.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. April.

Gebohren: Am 25. April, dem Landwirth Carl Schweighuth e. L., N. Catharine. - Am 23. April, dem Herrnschneider-Gehülfen Ludwig Deuter e. S., N. Theodor. - Am 24. April, dem Geschäfts-Reisenden Adolph Meber e. L., N. Elisabeth. - Am 22. April, dem Kaufmann Moriz Simon e. S., N. Carl Mathias. - Am 24. April, dem Kellerer Andreas Böhl e. S., N. Otto Ludwig. - Am 23. April, dem Tagelöhner Johann Reuter e. S., N. Wilhelm. Aufgeboten: Der Schlossergehülfe Jacob Diehl von Mosbach-Wiebrich, wohnh. dahier, und die Wittwe des Marktmeisters Johann Philipp Wilhelm Hübner, Margarethe, geb. König von hier, wohnh. dahier. - Der Diener Jacob Schmitt von Erbach, N. Eltville, wohnh. zu Eltville, und Marie Anna Ruffer von Bielesheim, wohnh. dahier. Gestorben: Am 25. April, Catharine, T. des Landwirths Carl Schweighuth, alt 1 J. - Am 25. April, Sophie, geb. Kaiser, Wittve des Güterschaffners Johann Kettenmeier, alt 72 J. 6 M. 6 T. - Am 27. April, Marie Catharine Franziska, T. des Stuhlmalergehülfsen Carl Kappes, alt 1 J. 27 T. - Am 27. April, der Hotelbesitzer Jacob Heinrich Hillebrand von Ostende, alt 59 J. 1 M. 25 T. - Am 27. April, der Sergeant Adolph Ernst Dulat, alt 27 J. 1 M. 21 T. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiebrich, Mosbach. Gebohren: Am 15. April, dem Zimmermann Heinrich Mohr e. L. - Am 19. April, dem Drechslermeister Peter Meinemer e. S. - Am 19. April, dem Tagelöhner Franz Nudes e. L. - Am 22. April, dem Photographen Jacob Martin Pohle e. S. - Am 22. April, dem Cigarrenarbeiter Martin Fink e. L. - Am 22. April, dem Civil-Krankenwärter Peter Schmidt e. S. - Am 22. April, dem Eisengießer Carl Boths e. L. - Am 23. April, dem Kaufmann Heinrich Vender e. S. - Am 24. April, dem Schreiner Johann Philipp Theodor Heinrich Georges e. S. - Am 24. April, dem Tagelöhner Georg Abel e. S. - Aufgeboten: Der Metzger Ignaz Winter, wohnhaft zu Wiebrich, früher dahier wohnh., und Barbara Klein, wohnh. zu Johannsberg. - Verhehlicht: Am 21. April, der Schlosser Philipp Peter Wilhelm Daufg...

von hier, wohnh. dahier, und Christiane Caroline Hachenberger von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 20. April, Catharine Philippine, geb. Seifert, Ehefrau des Tagelöhners Joseph Duhieber, alt 58 J. — Am 28. April, Marie Noja, T. des Tagelöhners Johann Basquit, alt 6 J. — Am 22. April, Elisabeth, geb. Scholl, Ehefrau des Rentners Carl Böttler, alt 66 J.

Dohheim. Geboren: Am 20. April, dem Metzger Joel Stein e. S., N. Julius. — Am 23. April, dem Ländler Johann Georg Vog e. T., N. Auguste Frieda. — Am 23. April, dem Tagelöhner Philipp Bred e. S., N. Johann Carl Conrad. — Verheiratet: Am 26. April, der Ländler Friedrich Wilhelm Ernst Roffel und Caroline Luise Wilhelmine Schäfer, Beide von hier.

Sonnenberg und Rambach. Gestorben: Am 20. April, Johanne Christiane Caroline Wilhelmine, Ehefrau des Schreiners August Christian Seelge zu Rambach, alt 23 J. 4 M. — Am 22. April, der Adler Georg Franz Herr zu Rambach, alt 59 J. 10 M. 25 T. — Am 26. April, Philipp Carl, S. des Landmanns Wilhelm Bauz zu Sonnenberg, alt 1 J. 19 T.

Bierstadt. Geboren: Am 16. April, dem Bäcker Georg Stamm e. T., N. Frieda. — Am 17. April, dem Victualienhändler Karl Römer e. T., N. Ana. — Am 20. April, dem Insallateur Georg Ludwig Sternberger e. T., N. Louise. — Am 22. April, dem Ländler Friedrich Bach e. S., N. Friedrich. — Aufgehoben: Der Gärtner Karl Wilhelm Sternberger von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Gertrud Paul von Kiebrich, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 15. April, der Landmann Friedrich Christian Wörner, und Philippine Christine Karoline Schib, Beide von Bierstadt. — Gestorben: Am 22. April, Konrad Adolf Carl Christian, S. des Tagelöhners Wilhelm Schreiner, alt 8 J. 4 M. 2 T. — Am 22. April, der Regierungssecretär Adolf Joseph Buchnowski, alt 36 J. 18 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. April 1883.)

Adler:
Schlüsselblum, Kfm., München.
Katz, Kfm., Nürnberg.
Gompertz, Kfm., Köln.
Carp, Amtericht m. Fr., Ruhrort.
Klein, Kfm., Glauchoau.
Forstmann, Kfm. m. Fr., Burg.
Nighting, Dr. m. Fr., Crefeld.

Bären:
v. Pusch, Fr. m. Enk., Potsdam.
v. Hacke, Fr. Gräf., Charlottenburg.
Glücksman, m. Tocht., Breslau.

Hotel Block:
v. Lenthe, Fr. Baron m. Fam., Lüneburg.
Raschle-Ritter, St. Gallen.
Flaischer, Assessor, Berlin.

Cölnischer Hof:
Gerpott, Fr., Crefeld.
Gerpott, Fr., Crefeld.
Kahn, Fr. m. Tocht., Bingen.

Wasserhallenanstalt:
Dietemühle:
v. Trantsche, Gutsbes., Russland.

Einkorn:
Dahlsheim, Kfm., Worms.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Ruf, m. Fr., Offenburg.
Bouryngnon, Fr., Dortmund.

Eisenbahn-Hotel:
Eisenhardt, Kfm., Kreuz.
Koebenstock, Kfm., München.

Engel:
Kirchner, Fr. Rent., Neustadt.

Europäischer Hof:
Jushe, Fr., Höxter.
Grüner Wald:
Braun, Fabrikbes., Nürnberg.
Schweitzer, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:
Weber, Berlin.
Chambers, Chicago.
Kirkwood, Chicago.
Stanley, Chicago.
Bellings, Chicago.
Lum, m. Bed., Chicago.

Goldene Kette:
Hirschfeld, Kfm., Berlin.

Goldene Kreuz:
Bärster, Restaur. m. Fr., Deutz.
Weisse Lilien:
Schneider, Fr., Kissingen.

Nassauer Hof:
Petronievitsch, Gesandter, Berlin.
Dinkelspiel, m. Kd., San Francisco.
Goldschmidt, Fr. m. Bd., Mannheim.
Lindemann, Fr., Mannheim.
Barkhausen, Dr. med. m. Fam., Bremen.

Nonnenhof:
Gabriel, Kfm., Herborn.
Kranert, Kfm., Buchholz.
Wagner, Framersheim.
Prinz, Kfm., Köln.
Remkes, Fr., Crefeld.
Blender, Fr., Köln.
Röder, Kfm., Würzburg.
Röder, Fr., Würzburg.

Pariser Hof:
v. Massenbach, Frhr. Lieut., Spandau.
v. Massenbach, Fr. Baron, Brandenburg.

Hager, Gutsbes., Gösensitz.
Lille, Fr., Eltville.

Pfälzer Hof:
Hell, m. Fr., Schlangenbad.

Rhein-Hotel:
Gorissen, Kfm., Hamburg.
Rottenbücher, Major, Brigad. der 11. Gendarm.-Brigade, Berlin.
Smith, Rent., London.
Spencer, Düsseldorf.
v. Wilda, Fr. m. Bed., Berlin.
v. Ananieff, Fr., München.

Koss:
v. Schönberg, Generalmajor m. Fr., Dresden.
Seligman, Kfm., Hamburg.

Schützenhof:
Lehmann, Kfm., Berlin.
Baumstark, Kfm., Ulm.

Weisser Schwan:
Mertz, Kfm., Frankfurt.

Stern:
Wenzel, Fr. m. Fam., München.

Tannus-Hotel:
Mannweiler, Rent., Lübeck.
v. Haefen, Hauptm., Honnef.
Brayer, Rent. m. Fr., Wien.
In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 42:
v. Dechend, Wirkl. Geh. Rath, Präs. der Reichsbank, Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Jugendliebe“. „Die wilde Toni“. Tanz. „Der Dragoner“. Tanz. Morgen Montag: „Der Postillon von Lonjumeau“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen. Concert Morgens 7 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: **Astronomische Soirée.**
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Merkel'sche Kunstanstaltung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Prot. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{2}$ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746.1	742.8	741.2	743.20
Thermometer (Reaumur)	+6.2	+15.6	+11.8	+11.20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.27	2.13	1.94	2.11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	65.6	28.7	35.4	43.23
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 27. April 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	—	Amsterdam 169.80 bz.	—
Dufaten . . . 9	60—65	London 20.455—450—455 b.	—
20 Proc.-Stücke . . 16	21—25	Paris 81.15—20 bz.	—
Sovereigns . . . 20	96—41	Wien 170.60 bz.	—
Imperiales . . . 16	75 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	—
Dollars in Gold 4	20—24	Reichsbank-Disconto 4%.	—

Aus dem Reich.

* (Prinz Wilhelm) hat unter Leitung des Oberpräsidenten Achenbach seine Specialstudien auf dem Gebiete der Staats- und Provinzial-Verwaltung der Hauptstadt nach beendet und widmet sich, dem ausgesprochenen Willen des Kaisers folgend, wiederum ausschließlich der militärischen Ausbildung. Neben der praktischen Erlernung der Taktik der drei Waffen und der taktischen Commandoverhältnisse der Truppentheile wendet der Prinz nimmermehr vorherrschend sein Interesse der höheren Truppenführung zu. Ganz besonders instructiv sind in dieser Beziehung die Kritiken des General-Quartiermeisters Grafen Waldersee, welche derselbe über die von den Offizieren des Generalstabes gelieferten Arbeiten in den Räumen des Generalstabsgebäudes zu geben pflegt; diese Kritiken sind es denn auch, denen der Prinz Wilhelm mit großem Interesse beizuohnt, sich sogar an den Arbeiten selbstthätig bethelligend. Trotz dieser Thätigkeit widmet sich der Prinz indessen auch dem Frontdienst in der Truppe und wird, bevor er den Dienst bei der Artillerie antritt, noch das Escadrons-Exercieren bei den Garde-Husaren mitmachen.

* (Der Empfang des Prinzen Wilhelm in Wien) ist, wie dem „Berl. Tageblatt“ telegraphirt wird, ebenso herzlich wie glänzend gewesen. Der Kaiser war selbst zum Empfang an dem Bahnhof erschienen und begrüßte seinen jugendlichen Gast mit Herzlichkeit. Auf dem Perron war eine Ehren-Compagnie des Regiments „Deutscher Kaiser“ mit der Fahne und der Regiments-Musik, welche beim Eintreffen des Juges die preussische Nationalhymne intonirte, aufgestellt.

* **Deutscher Reichstag.** (73. Sitzung vom 27. April.) Präsident v. Leoхов eröffnet die heutige Sitzung des Reichstages als am Jahrestage der laufenden Session um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Reichstag hat, dem Antrage der Geschäftsordnungs-Commission zustimmend, die Genehmigung zur strafrechtlichen Befolgung des Abg. v. Bollmar verjagt. — Die Berathung des Krankencassen-Gesetzes beginnt bei S. 47, welcher den Grundsatz aufstellt, daß ein Drittel Versicherungsprämie von den Arbeitgebern zu tragen ist. — Abg. Hirsch beantragt die Streichung dieser Bestimmung. — Abg. Sammayer (nat.-lib.) tritt für dieselbe ein. — Der Bundes-Commissar Hoffe bezeichnet die Streichung dieses Beschlusses als Ablehnung der ganzen Vorlage, die ohne den Zutritt der Arbeitgeber nicht mehr in den

Nahmen der Kaiserlichen Botschaft falle. Für den Bundesrath sei diese Bestimmung eine *conditio sine qua non*. — Abg. Böwe (Fortschr.) spricht für den Antrag Hirsch; wenn die Arbeitgeber ihren Beitrag leisteten, dürfe man ihnen auch die Mitwirkung bei der Cassenverwaltung nicht versagen, und letzteres erweise bedenklich; darum lehne er lieber den Zuschuß der Arbeitgeber ab, obwohl dieser Zuschuß ihm im Prinzip nicht un-sympathisch sei. — Die Debatte wird hierauf geschlossen. — Abg. Hirsch erklärt, da ihm als Antragsteller durch den Schluß der Debatte das Wort entzogen worden sei, um seinen Antrag zu befürworten, so beantrage er die Auszählung des Hauses. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von 209 Abgeordneten, also die Beschlußfähigkeit des Hauses. §. 47 wird sodann unverändert angenommen. Die Verhandlung greift nunmehr auf die §§. 30 und 34 zurück (Betheiligung der Arbeitgeber, welche einen Theil der Versicherungsprämien zahlen, an der Verwaltung der Cassen). Nach kurzer Debatte werden die §§. 30 und 34 und hierauf auch §. 48 genehmigt. Die §§. 48a bis 52 (Einzahlung rückständiger Versicherungsprämien, Uebertragbarkeit der Pfändbarkeit, Ansprüche an die Krankencasse, Streitigkeiten zwischen Versicherten und Versicherungsanstalt) werden nach den Anträgen der Commission genehmigt; ebenso wird §. 53 genehmigt, womit der Abschnitt über die Betriebs- und Fabrik-Krankencassen beginnt. Zu §. 54 wird, entgegen den Commissionsanträgen, die Mindestzahl der zur Bildung einer Separatfabrikcasse erforderlichen Personen auf 100 statt 50 normirt. Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfung und Fortsetzung der eben abgebrochenen Verathung. Schluß der Sitzung 5 Uhr 10 Minuten.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung vom 27. April.) Die zweite Lesung der Verwaltungsgeetze wird fortgesetzt. Zu §. 27b des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung (Verbot der Vertretung des Regierungspräsidenten und der Uebernahme eines anderen Amtes durch die beiden Mitglieder des Bezirksausschusses mit Ausnahme eines richterlichen oder unentgeltlichen Amtes) beantragt Abg. Dirichlet das Verbot der Uebernahme auch eines unentgeltlichen Amtes. — Minister v. Puttkamer bekämpft den Antrag, der schließlich abgelehnt wird. Die Commissionsfassung wird angenommen. §. 27c wird ohne Debatte, §. 27d (Beschlußfähigkeit bei der Abstimmung des Bezirksausschusses) mit dem Antrage des Ag. Bruel angenommen, wonach bei der Beschlußfassung des Bezirksausschusses das Stimmrecht vorzugsweise unter den ernannten Mitgliedern einem zum Richteramt Befähigten verbleibt. Die §§. 27e und 28 werden ohne Debatte nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt. Hierauf beginnt die Verathung von Titel I., die Grundlagen der Organisation enthaltend. Die §§. 1 bis 3 werden ohne Debatte nach den Commissionsanträgen genehmigt, §. 4 wird ebenfalls nach dem Commissionsbeschlusse genehmigt, nachdem Minister v. Puttkamer erklärt hat, die Regierung wolle demselben nicht entgegenreten. Der Beschluß betrifft die Mitwirkung des Provinzialraths bei der allgemeinen Landesverwaltung. §§. 5 bis 7 werden genehmigt. Fortsetzung der Debatten Samstag Früh um 9 Uhr.

Vermischtes.

*** (In Bad Kreuznach)** wird vom 1. Mai d. J. ab eine Telegraphen-Zweigstelle für die Dauer der Badesaison wieder eröffnet werden. Die für Bad Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad Kreuznach zu richten.

*** (Geiraths-Agent vor Gericht.)** In Darmstadt fand am 24. d. M. die Verhandlung der Strafsache gegen den „Director“ des internationalen „Ehedermittlungs-Instituts“, den Schreinergehilfen J. Kroner, wegen Betrugs statt. Der Geschädigte war ein Magdeburger Mechanikus, dem der Angeklagte vorgespiegelt, junge reiche Wittwen hätten sich behufs Wiedervermählung an ihn gewendet, während eigentlich nur eine 63jährige, keineswegs reiche Berlinerin in Frage stand. Das Schöffengericht verurtheilte Kroner zu 2 Monaten Gefängnis, welches Erkenntnis indes aus formellen Gründen aufgehoben werden mußte, so daß die Sache gestern nochmals zur Verhandlung gelangte. Der Angeklagte berief sich darauf, daß zu jener Zeit wirklich reiche Damen die Vermittlung des „Instituts“ nachgesucht hätten, in welcher Beziehung auch ein Zeuge aus Mannheim besfallige Angaben machte, was aber die abermalige Verurteilung Kroner's nicht ausschloß, nur fiel diesmal die Strafe geringer aus; es wurde auf nur 14 Tage Gefängnis erkannt.

— (Verurtheilte Bierbrauer.) Das Landgericht zu Ansbach verurtheilte drei Brauer aus Gunzenhausen, Neunstetten und Forthof wegen Maßbetrug und Nahrungsmittelverfälschung zu ansehnlichen Geldstrafen. Bierbrauer Müller von Gunzenhausen hat neben den nicht unbedeutenden Gerichtskosten noch 1100 M. und zwar 600 M. wegen Maßbetrug und 500 M. wegen Nahrungsmittelverfälschung zu zahlen. Derselbe hat Eßholz beigemischt. Andere benutzten Natron.

— (Ein eigenthümlicher Strike) ist in Linz a. Rh. ausgebrochen. Der „Katholische Männer-Gesangverein“ oder besser der „Kirchenchor“ hat durch seinen Dirigenten dem Stadtpfarrer die Erklärung gegeben, daß er nicht in der Lage sei, zur Feier gelegentlich der Firmungskette des Bischofs Korum von Trier am 28., 29. und 30. April d. J. mitzuwirken.

— (Wegen einer Theatralie), die er zerbrochen, und zu einem Lieblingsservice seiner Herrin gehörte, erschloß sich in Rom vor einigen Tagen der Diener bei der englischen Botschaft, Pietro Traini. — Wären bei uns Diener und Dienertinnen so verzweifelt über zerbrochenes Porzellan, so würde — das kann jede Hausfrau bestätigen — bald keiner derselben mehr am Leben sein.

— (Den Dampfer „Habsburg“) aufzusuchen, engagirte der Norddeutsche Lloyd zwei starke Schleppeampfer. Der eine kreuzt bei den Scilly-Inseln, der andere an der Südküste Irlands.

— (Eine Billard-Steuer) sieht den Hotels, Cafehäusern zc. in Rußland bevor. Alle Gemeinde-Aemter in dem ganzen Kaiserreiche, sowie im Königreiche Polen sind angewiesen worden, alle bei ihnen vorhandenen Billards anzugeben.

— (Vom Druckfehler-Teufel.) Einer der ärgsten Streiche, die je einem Redner bei der Charakteristik seiner Rede gespielt wurden, passirte dieser Tage dem österreichischen Abgeordneten Ruß. In einem südböhmischen Blatte nämlich heißt es: Abgeordneter Ruß hielt eine jammervolle Rede — während es heißen sollte „eine humorvolle“.

— (Abraham Lincoln), der vielbetrauerte ermordete Präsident der vereinigten Staaten, war ein wegen seiner liebenswürdigen Höflichkeit und seiner humanen Gesinnung in den weitesten Kreisen bekannter und viel besprochener Mann. Er betrat einst, so erzählt Schorer's „Familienblatt“, von Senator Sumner begleitet, die Pferdebahn, in der ein Neger saß, der sich beim Eintritt des Präsidenten erfurchtsvoll grüßend erhob, um ihm seinen Sitz anzubieten, was Lincoln — mit einer dankenden Geberde und den Hut tief ziehend — ablehnte. „Ich danke Ihnen, mein Herr — behalten Sie Platz!“ — „Warum ziehen Sie den Hut so tief vor einem Neger?“ fragte ihn Sumner erstaunt. — „Mein Freund, wollen Sie, daß ein Neger mehr Höflichkeit und Courtoisie entwickle, als ich?“ war die prompte Entgegnung des Präsidenten, und er drängte sich durch die gefüllte Pferdebahn, um auf dem vorderen Perron stehend, seine Cigarre zu Ende zu rauchen.

— (Poesie und Prosa.) In Ulm trug bei einem Kränzchen im „Rehstod“ ein junger Mann das Gedicht Schiller's vor: „Ehret die Frauen, sie flechten und weben zc.“ Ein alter Bürger mit der Pfeife im Munde hörte ihm eine Weile zu und verließ dann den Saal drummen: „Der ist ja an net verheirathet.“

— (Eine Probe von Bibel-Festigkeit) gab kürzlich ein kleiner Sonntagschüler in New-Haven. Was thaten Adam und Eva, Jonna, als der Engel mit dem feurigen Schwert sie aus dem Paradies vertrieben? fragt die Lehrerin, worauf Jonna, der Stolz ihrer ganzen Sonntagsschule, mit der prompten Antwort dient: „Sie aßen Brod, bis ihr Angesicht in Schweiß war.“

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Hohenstaufen“ am 27. April in Baltimore angekommen.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 29. April bis incl. 5. Mai. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 29. April: „Silesia“, Hamburg-New-York; „Habsburg“, Bremen-New-York; „Bismarck“, Antwerpen-Bahia-Rio de Janeiro; „Bourgoane“, Marseille-China-Japan. Montag den 30. April: „Renes“, Hamburg-Balparaiso-Callao; „Iphigenia“, Hamburg-Benango-Singapore-Shangai. Dienstag den 1. Mai: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Helvetia“, Antwerpen-Duebeck-Montreal; „Eldorado“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Pacific“, Havre-Balparaiso-Callao; „Derwent“, Southampton-Bernambuco-Montevideo-Buenos-Ayres. Mittwoch den 2. Mai: „Eibe“, Bremen-New-York; „Wefer“, Bremen-Baltimore; „Zeeland“, Antwerpen-Philadelphia; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphia; „Gumboldt“, Lissabon-Bahia-Bernambuco; „Friska“, Hamburg-New-York; „Batavia“, Liverpool-Boston; „Sumatra“, Amsterdam-Batavia; „Repon“, London-Bombay; „Boston City“, London-Boston; „Medway“, Southampton-Bestindien-Pacific. Donnerstag den 3. Mai: „Geltic“, Liverpool-New-York; „Kepler“, Liverpool-Montevideo-Buenos-Ayres; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Polynesian“, Liverpool-Duebeck; „Nova Scotia“, Liverpool-Boston; „Sorata“, Gravesend-Australien; „Clan Macdonald“, Liverpool-Colombo; „Moor“, Southampton-Cap-Colonie; „Africa“, Antwerpen-New-York. Freitag den 4. Mai: „Galbera“, Havre-Bera-Cay; „City of Athens“, Liverpool-Calcutta; „State of Florida“, Glasgow-New-York. Samstag den 5. Mai: „Baltic“, Liverpool-New-York; „Rhynland“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Stella“, Amsterdam-Baltimore; „York-City“, London-Boston; „Jubiana“, Liverpool-Philadelphia; „Clan Murray“, Glasgow-Bombay-Kurrachee; „Wisconsin“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Sorata“, Plymouth-Australien; „Congo“, Bordeaux-Brasilien-La Plata.

Räthsel.

Gott grüße Dich, lustiger Wanderknecht,
Wo eilest Du hin mit leuchtenden Blicken?
So rief den jungen Gefellen ich an;
Da sprach er das Erste mit freundlichen Blicken.
Wie wärst Du beglückt, wenn stets zu entflieh'n
Dem Zweiten, Dir hätte Dein Gott verflieh'n!
Versuche den Wahn; Du ringest vergebens,
Es folget Dir schon von der Pforte des Lebens.
Doch hast Du als Fremdling das Ganze gefühlt,
So greife zum vilgenden Wanderstabe,
Und ohne daß Ruhe noch Raht Dich labe,
Boll Drang, wie der Pilger zum heiligen Grabe,
Zieh' hin, wo Dein brennendes Sehnen sich küßt.

Auflösung des Räthfels in No. 98: Die Lichtspeer.